

Salzburg



Jug, dynamisch & motiviert -
das neue Team der Landjugend Salzburg





12



04



16

Inhalt

- 02 Schnapschüsse
- 03 Vorwort
Inhalt
Impressum

04 Neues vom Land

- 20 Neues von der Bundesorganisation
- 28 Berichte aus den
Orts- & Bezirksgruppen
- 39 Termine



Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1015 Wien • Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Salzburg, Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg; Tel.: 0662/641248-370, Fax: 0662/641248-329, E-Mail: landjugend@lk-salzburg.at, www.landjugend.at; ZVR-Zahl: 044060716 • Für den Inhalt verantwortlich: Julia Hochwimmer • Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion: am-teich, www.am-teich.com, 3100 St. Pölten • Die Zeitschrift „Landjugend“ wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen • Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes: Medieninhaber und Verleger: Landjugend Salzburg, Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg; Vertreten durch Andreas Steiner, Landesobmann und Claudia Frauenschuh, Landesleiterin. Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Salzburg, erscheint vier Mal jährlich. Vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus als Lernbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.
Marketing & Kommunikation am-teich, St. Pölten,
UWZ-Nr. 1356, www.am-teich.com



PRINTED WITH
VEGETABLE OIL INK

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Bundeskanzleramt

Liebe Landjugendmitglieder!

Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Dem Gefühl nach hat der Sommer kaum begonnen, blicken wir schon wieder auf ihn zurück und befinden uns schon mitten im Herbst, der Zeit der Jahreshauptversammlungen. Die letzten Monate standen wieder voll im Zeichen der Bewerbe, Ausflüge und, Gott sei Dank endlich wieder, Jubiläumsfesten. Wir sind froh, dass wir heuer alle Landesbewerbe in gewohnter Art und Weise durchführen konnten. Egal ob beim Forstwettbewerb, beim Mähen und der AuGO oder den Sommerspielen, es war jeweils ein Tag voller Highlights und guter Stimmung. Genau dieses Gemeinschaftsgefühl macht die Landjugend aus und deshalb sind wir umso erfreuter, dass heuer wieder ganz frei und ohne Bedenken große Jubiläen gefeiert werden konnten. Das stimmt uns auch für die kommenden Herbst und Wintermonate zuversichtlich. Mit der Generalversammlung der Landjugend Salzburg, die am 17.09. stattgefunden hat, hat es auch Veränderungen in der Landesleitung gegeben. Wir dürfen uns bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Markus und Max recht herzlich für ihren Einsatz bedanken und hoffen sie bleiben uns auch nach ihrem Engagement erhalten und besuchen uns bei der ein oder anderen Veranstaltung. In diesem Zug darf ich auch gleich an das nächste Highlight des Landjugendjahres erinnern. Der Tag der Landjugend 2023, der am 07.01.2023 im Ferry Porsche Congress Center in Zell am See stattfinden wird.

Mit diesem Ausblick und voller Motivation starten wir somit ins neue Vereinsjahr. Ich freue mich schon auf unvergessliche Landjugendmomente.

Eure
MAGDALENA



Regional, saisonal & nachhaltig

HEIMISCHE KÖSTLICHKEITEN RUND UM DIE UHR

Mit ihrer bezaubernden **Greisslerei mitten in Anif**, gegenüber der Kirche hat Seminarbäuerin Nicole Leitner den Trend aufgenommen und bietet ein echtes Einkaufserlebnis.



Verkauft werden hier nicht nur die eigenen Bio Eier, Bio Rindfleisch und die selbstgemachten Nudeln vom Kastnerbauer, sondern hier wird viel Ware von höchster Güte aus der Region angeboten – ein Hofladen als Bindeglied zwischen der Landwirtschaft und der Gesellschaft, diese Idee hatte die Familie Leitner schon länger im Kopf.

„Hinter jedem Produkt steht eine Geschichte und ein jedes kommt aus regionaler Landwirtschaft!“ – dem Trend, dass die Leute immer öfter wissen wollen, woher ihre Lebensmittel stammen und wie sie produziert werden, kommt Nicole Leitner mit ihrem Selbstbedienungsladen somit mehr als entgegen „Bezahlt wird bei uns mit Bankomat, boniert am Tablet – Freitag Vormittag bin ich immer persönlich vor Ort!“ erzählt sie.

Nicole, in den letzten Jahren sind viele verschiedene Hofläden/Selbstbedienungsautomaten entstanden. Wie hat sich es in den letzten Jahren entwickelt? Wie und vor allem von wem wird Dein Laden angenommen?

Der Trend, heimische Lebensmittel zu kaufen, sich nachhaltig und bewusst zu ernähren ist nach wie vor gegeben. Die allgemeine Teuerung trägt allerdings derzeit stark dazu bei, dass viele Menschen verstärkt aufs Geldbörse schauen und deshalb nun leider wieder bei den Lebensmitteln gespart wird.

Junge Familien, ernährungsbewusste Menschen auch ältere Leute schätzen allerdings meinen Laden und das vielfältige Angebot von den heimischen Bauern, dass sie auch regelmäßig kommen und bewusst zu bestimmten Produkten greifen.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den anderen Produzenten?

Die Zusammenarbeit und vor allem die zwischenmenschliche Chemie von meinen Lieferanten und mir ist das Wichtigste. Gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung – sei es bei Arbeitsbelastung, Produktionsschwierigkeiten, aber auch geteilter Freude, wenn etwas gut funktioniert – tragen wesentlich zu einer gelungenen Geschäftspartnerschaft bei. Viele Produkte werden wöchentlich von mir per WhatsApp oder email bestellt, aber dann auch an verschiedenen Tagen angeliefert. Nachdem ich ja nicht im Geschäft bin, ist da eine gute Kommunikation sehr wichtig – wohin werden Produkte gestellt, werden sie gleich ins Regal sortiert? Brauchen sie eine Kühlung? Um welche Uhrzeit wird geliefert?

Das sind alles Komponenten, die sehr aufwendig sind, aber von denen man dann auch profitiert! Da darf dann auch mal ein kurzes Telefonat und ein aktueller Austausch nicht fehlen, damit auch die Geschichten unserer Produkte weiterleben können und uns oft ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



„Regionalität ist meiner Meinung nach das Zauberwort!“

NICOLE LEITNER

Welche Vorschriften müssen eingehalten werden, um einen Hofladen zu führen. (Hygiene, Rechtliches Steuern, ...)

Da wir ja nicht nur unsere eigenen Produkte verkaufen, haben wir ein Gewerbe (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) gegründet. Dies erfordert die ganz normalen, gesetzlich vorgeschriebenen Standards inkl. vorgeschriebener Öffnungszeiten – das sind 72 Stunden in der Woche. Sonn- und Feiertage müssen geschlossen bleiben, da wir in Anif kein Tourismus- oder Leaderort sind. Das ist von Region zu Region verschieden. Für diese Tage und auch Nachtzeiten haben wir einen Selbstbedienungsautomaten aufgestellt, der rund um die Uhr benutzt werden kann und darf.

Die Hygienevorschriften erfolgen auch gesetzlich und sind dementsprechend zu erfüllen, keine Unterbrechung der Kühlkette zB. ist selbstverständlich.

Die Produktpreise müssen gut kalkuliert werden – mir ist wichtig, dass der Bauer das bekommt, was er für sein Produkt möchte. Trotzdem muss man Strom, eventuelle Miete, Bankomatgebühren, steuerliche Abgaben dann in die Preiskalkulation integrieren – für mich ist da der Spagat oft sehr groß, denn meine oberste Priorität liegt dort, dass die Lebensmittel für den Konsument immer noch leistbar bleiben müssen.

Wie ist eigentlich Dein Hofladen entstanden?

Wir haben 2012 unseren Bio-Betrieb mit reiner Mutterkuhhaltung und Pferden mit mobilen Hühnerställen ergänzt.



Unsere Bio- Eier verkauften wir nicht nur im Handel, sondern auch mit einem Selbstbedienungskühlschrank vor dem Haus. Schon bald wurde der Wunsch nach einem größeren Sortiment von Kundschaften laut und ich träumte schon damals von einem eigenen Laden – die Zeit war allerdings noch nicht reif.

Als wir aber dann 2020 ins Bauernhaus zogen, haben wir unsere ehemalige Wohnung umfunktioniert. Dort, wo vorher unser Wohnbereich war, wurden Regale und Tische aufgestellt, in denen jetzt nicht nur mehr hofeigene Produkte angeboten sind.

Da wir auch arbeitstechnisch sehr eingeteilt sind, haben wir uns einige Selbstbedienungssysteme angeschaut und Corona trug dann dazu bei, auf bargeldlos umzusteigen. Dies ist für mich sehr beruhigend, weil demnach kein Geld für Langfinger im Laden zu finden ist.

**Liebe Nicole, Danke für das Interview –
was möchtest du unseren Mitgliedern zum
Abschluss noch sagen?**

Vor Kurzem wurde ich gefragt, was das größte Übel sei: der Krieg, die Teuerung oder der Klimawandel?

Nach kurzem Überlegen, da es eine sehr schwierige Frage ist, kam ich doch zum Entschluss, mich für den Klimawandel zu entscheiden – jedoch ganz eng verbunden mit der aktuellen Kriegssituation und der damit daraus resultierenden Teuerung.

Überall wird gejammert, dass unsere Lebensmittel so teuer werden – doch warum wird gejammert? Was wollen wir? Was will die Gesellschaft? Wo stehen unsere Prioritäten?

Wir Landwirte stehen großen Herausforderungen gegenüber – das beginnt bei unserer hohen, einzigartigen Qualitätsicherheit unserer Lebensmittel. Wir haben hohe Standards, die stets kontrolliert werden und welche oft mit Investitionen am Betrieb, damit eine dementsprechende Lebensmittelproduktion funktionieren kann, verbunden sind. Nichtsdestotrotz lieben wir unseren Beruf und stellen unter diesen Vorgaben hochwertige Produkte her. Der Krieg und die damit verbundene Teuerung trifft somit auch uns – Futtermittel, Treibstoff und auch jegliche Produkte, welche wir für unsere Produkte benötigen (Öl, Kartonagen,...) sind nur schwer

oder kaum lieferbar und wenn, dann zu extrem hohen Preisen. Wir sind daher gezwungen, unsere Preise für unsere Produkte zu erhöhen.

Ganz im „Kampf gegen die Teuerung“ vergessen wir jedoch auf den Klimawandel –

Denken wir also weiter: Was passiert, wenn unsere Lebensmittel nicht mehr gekauft werden, weil die importierten Produkte von Drittländern billiger sind. Kaum jemand macht sich darüber mehr Gedanken, woher meine Lebensmittel stammen, wie der Transport erfolgt ist und ob unsere Ernährung somit überhaupt mit Nachhaltigkeit zu tun hat.

Transportwege, niedrigere Standards in anderen Ländern spielen derzeit kaum eine Rolle – im worst case, können wir Bauern dadurch unsere Produkte nicht mehr verkaufen, nicht mehr liefern und unsere wunderschönen Felder, Äcker, Wälder und Almen nicht mehr bewirtschaften (dies dient auch der Gesellschaft als Erholungsraum und dem Tourismus), einerseits, weil es immer weniger Bauern gäbe und andererseits, weil aufgrund der klimatischen Belastung immer mehr mit folgeschweren Naturkatastrophen zu rechnen ist.

Regionalität ist meiner Meinung nach das Zauberwort! Heimische Produkte, hohe Standards, kurze Transportwege unterstützen nicht nur die heimische Landwirtschaft, sondern auch das Klima und ganz besonders unsere Gesundheit! Fit und gesund zu sein, ist ein Grundbedürfnis, welches wir mit Regionalität unterstützen.

IT'S TIME TO SAY GOODBYE!

DANKE!

Nach 2 Jahren im Team der Landesleitung ist es an der Zeit, mich zu verabschieden.

Viele geniale Projekte konnten in den letzten Jahren umgesetzt werden. Sei es die Neugestaltung des „Tag der Landjugend“ als Onlinestream, der neue Forst-Entscheid in Kuchl oder die 70 Jahr Feier der Landjugend Salzburg in der Stiegl Brauwelt. Bei vielen Online-Sitzungen durfte die Motivation nie fehlen, unser Programm in dieser nicht so einfachen Zeit aufrecht zu halten und interessant zu gestalten.

Bemerkenswert sind die vielen großartigen Persönlichkeiten, die ich kennenlernen durfte. Dafür darf ich mich bei jedem für die wunderbare Zusammenarbeit bedanken.

Nachdem die Eventbranche bereits seit April wieder im vollen Gange ist und mich das aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit sehr bestimmt, wurde es an der Zeit, meine Kräfte wieder darauf zu bündeln.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei der ein oder andern Veranstaltung und möchte mich bei meinen Landesleitungs- & Bürokolleg:innen für die unglaubliche Zeit bedanken.

Euer Markus



DIE BESTE ZEIT ...

In den 8 Jahren Funktionärstätigkeit haben sich so viele Landjugendmomente angesammelt, dass es für mich gar keinen einzelnen gibt, den ich hervorpicken könnte. Es war für mich die beste Zeit. Eine Zeit, von der ich in Jahrzehnten noch mit Freude erzählen werde. Eine Zeit voller Höhen und Tiefen, die von so manchem Rückschlag und vielen Erfolgen geprägt war.

Was aber alle Momente gemeinsam haben ist, dass ich sie immer mit Menschen erleben durfte, die mir viel bedeuten. Es sind die Menschen, die diesen Verein so großartig machen und ihn für mich zu dem machen, was er ist. Deshalb möchte ich mich bei all meinen Wegbegleitern bedanken. Bei meinen Freunden aus der Landesleitung und dem Referat, den Bezirken, gleichgesinnten aus ganz Österreich, Partnern und bei jedem einzelnen Mitglied. Ich bin dankbar, mit so großartigen Persönlichkeiten und Freunden gearbeitet zu haben.

Auch wenn ich mit etwas Wehmut zurückblicke, freue ich mich nun darauf zu erfahren, was das Leben noch für mich bereithält. Eines ist jedoch gewiss, ich werde der Landjugend immer verbunden bleiben – Einmal Landjugend, immer Landjugend.

Auf ein baldiges Wiedersehen

Max



gemeinsam besser leben

Dein bester Arbeitsplatz ist hier.

Komm als Vorsorge- und Risikoberater:in in unser SALZBURGER UNIQA Team.

uniqa.at

**Finde
deinen Weg!**
Bewirb dich gleich
online auf
www.uniqa.at



[https://vertrieb-
lohnt-sich.uniqa.at](https://vertrieb-lohnt-sich.uniqa.at)

Werbung

SCHLAGKRÄFTIGES TEAM

AN DER SPITZE DER LANDJUGEND SALZBURG

Knapp 120 Funktionärlinnen und Ehrengäste trafen sich am Samstag, den 17. September 2022 im Hotel Heffterhof Salzburg zur Wahl der Landesleitung der Landjugend Salzburg.

Claudia Frauenschuh aus Neumarkt am Wallersee bleibt weiterhin Leiterin und übernimmt mit dem neugewählten Landesleiter **Andreas Steiner** (Piesendorf, Pinzgau) die Führung der größten Jugendorganisation Salzburgs.



“

„MIT 63 ORTS- UND BEZIRKSVEREINEN IM
GANZEN BUNDESLAND SIND WIR STOLZ, DIE GRÖßTE UND
AKTIVSTE JUGENDORGANISATION IN SALZBURG ZU SEIN.
DIE WEITERBILDUNG DER MITGLIEDER UND
FUNKTIONÄRINNEN, DIE EHRENAMTLICHE PROJEKTARBEIT
ZU FORCIEREN, DIE AUSBILDUNG JUNGER
HOFÜBERNEHMER ZU FÖRDERN UND SELBSTBESWUSST ZU
GESELLSCHAFTLICHEN THEMEN STELLUNG BEZIEHEN –
DAS SIND UNSERE ZIELE. WIR HABEN VIELE IDEEN. IN DEN
KOMMENDEN JAHREN MÖCHTEN WIR EINIGES ERREICHEN.
SPEZIELL DAS SOZIALE ENGAGEMENT UNSERER
ORTS- UND BEZIRKSGRUPPEN LÄDT WEITERHIN ZU
VIELEN GEMEINSAMEN PROJEKTEN EIN!“

CLAUDIA FRAUENSCHUH
& MARKUS AIGNER

Die 71. Generalversammlung der Landjugend Salzburg hielt viele Besonderheiten bereit. Um 16:30 Uhr trafen sich die Delegierten der Orts- und Bezirksvereine. Zahlreiche Ehrengäste, unter anderem Landesrätin Daniela Gutschi, Jugendlandesrätin Andrea Klambauer, Landesrat Josef Schwaiger und Präsident der Landwirtschaftskammer Salzburg Rupert Quehenberger nahmen teil.

„Die Landjugend ist die Schule des Lebens. In diesen Zeiten ist Gemeinschaft, Solidarität und Engagement wichtiger denn je.“ so LK-Präsident Quehenberger in seiner Ansprache und weiter: „Die Landjugend stellt sich immer neuen Herausforderungen und bereitet die jungen Leute auf das Leben vor.“ „Wir wollen im ländlichen Raum

eine lebendige Gemeinschaft auch für die Jugend erlebbar machen. Gerne fordert das Land Salzburg daher das Bildungsprogramm und die vielen Aktivitäten direkt vor Ort in den Gemeinden“, so Landesrätin Andrea Klambauer und ergänzt: „Besonders schätzt ich den Schwerpunkt dieses Jahres für ein zukunftsfittes Salzburg.“ Markus Aigner aus Eugendorf (Flachgau) legte sein Amt nach dreijähriger Tätigkeit als Landesleiter der Landjugend Salzburg zurück. Ihm folgt Andreas Steiner aus Piesendorf. Der junge Pinzgauer ist seit einem Jahr in der Landesleitung und wurde nun von der Generalversammlung mit einstimmiger Mehrheit zum Landesleiter von 7.500 Mitgliedern gewählt. Zusätzlich verabschiedet wurde Markus Ertl aus Lamprechtshausen (Flachgau), welcher nach zweijähriger Funktion als Landesleiter-Stv. seine Aufgabe niederlegte. Claudia Frauenschuh wurde 2021 gewählt und bleibt in ihrem Amt als Landesleiterin. Ihnen zur Seite stehen fünf Stellvertreterinnen und drei Stellvertreter. Das Team komplettieren Magdalena Löcker (Tamsweg, Lungau), Magdalena Fink (Seekirchen, Flachgau), Stefanie Wallinger (Abtenau, Tennengau), Magdalena Brunauer

(Salzburg, Flachgau), Kathrin Gruber (Unterberg, Lungau), Rupert Mairhofer (Bischofshofen, Pongau), Michael Hollaus (Piesendorf, Pinzgau) und Maximilian Hirscher (Grödig, Flachgau). Die neu gewählten Funktionäre freuen sich über das entgegen gebrachte Vertrauen und haben bereits genaue Vorstellungen für das kommende Jahr. „Für mich

ist der Austausch zwischen Ortsgruppen, Bezirke und der Landesleitung sehr wichtig. Besonders freut mich, dass nun Vertreterinnen und Vertreter aus allen fünf Bezirken Salzburgs an der Spitze der Landjugend Salzburg sind. Ich wünsche mir, dass wir auf allen Ebenen zu einem guten Team und einer guten Gemeinschaft zusammenwachsen“ so der neugewählte Landesleiter-Stv. Rupert Mairhofer.

In den nächsten zwei Monaten beginnt die intensive Planung für das kommende Jahresprogramm. Neben dem gut etablierten Programm erwarten die Mitglieder und Funktionäre einige Neuerungen, auf die man gespannt sein darf.

VERABSCHIEDUNGEN

Markus Ertl engagiert sich seit 2013 im Vorstand der Landjugend Lamprechtshausen. Nach zweijähriger Tätigkeit als Landesleiter-Stv. legt er sein Amt in der Landesleitung nieder. Er war maßgeblich für die Weiterentwicklung der Landjugend Salzburg verantwortlich und legte den Grundstein für viele Projekte. Wie zum Beispiel die Neugestaltung des „Tag der Landjugend“ als Onlinestream, des neuen Forst-Entscheids in Kuchl oder der 70 Jahr Feier der Landjugend Salzburg in der Stiegl Brauwelt.



ZAHLREICHE EHRENGÄSTE BEI DER GENERALVERSAMMLUNG: U.A. V.L.N.R.: KAMMERAMTSDIRECTOR DIPL.-ING. DR. NIKOLAUS LIENBACHER MBA. LANDESRÄTIN MAG. DANIELA GUTSCHI. LANDESLEITER ANDREAS STEINER (PISENDORF, PINZGAU). LANDESLEITERIN CLAUDIA FRAUENSCHUH (NEUMARKT, FLACHGAU). MICHAEL PORENTA (RAIFFEISEN SALZBURG). LK-PRÄSIDENT RUPERT QUEHENBERGER

Markus Aigner verabschiedet sich nach 7-jährigem Funktionärsdasein. Nach zweijähriger Tätigkeit im Vorstand der Landjugend Eugendorf, zwei Jahre als Bezirksleiter der Landjugend Flachgau und drei Jahre als Landesleiter, legte er seine Funktion zurück. Mit unermüdlichem Einsatz leitete er auf allen Ebenen die Geschicke der Landjugend Salzburg. „Wir red'n net lang und gengan's an, jetzt und net erst irgendwann“, heißt es im Landjugend Lied, welches Motto „Max“ stets lebte.

DIE NEUGEWÄHLTE LANDESLEITUNG



LANDESLEITERIN-STV. MAGDALENA BRUNAUER (LJ GRÖDIG, FLACHGAU). LANDESLEITER-STV. MAXIMILIAN HIRSCHER (LJ GRÖDIG, FLACHGAU). LANDESLEITERIN-STV. MAGDALENA FINK (LJ SEEKIRCHEN, FLACHGAU). LANDESLEITER ANDREAS STEINER (LJ PIESENDORF, PINZGAU). LANDESLEITERIN CLAUDIA FRAUENSCHUH (LJ NEUMARKT, FLACHGAU). LANDESLEITER-STV. RUPERT MAIRHOFER (LJ BISCHOFSHOFEN, PONGAU-TENNENGAU). LANDESLEITERIN-STV. KATHRIN GRUBER (LJ UNTERNBERG-THOMATAL, LUNGAU). LANDESLEITER-STV. MICHAEL HOLLAUER (LJ NIEDERNSILL, PINZGAU). NICHT IM BILD LANDESLEITERIN-STV. MAGDALENA LÖCKER (LJ TAMSWEG, LUNGAU) UND LANDESLEITER-STV. STEFANIE WALLINGER (LJ ENNS-PONGAU, PONGAU-TENNENGAU)

Starke Leistungen

Am Samstag, den 11. Juni 2022 fand der **Landesentscheid Sensenmähen** sowie die **Agrar- & Genussolympiade** der Landjugend Salzburg in Tamsweg statt.

Rund 20 TeilnehmerInnen aus den unterschiedlichen Bezirken des Landes kämpften um den Landesmeistertitel im Sensenmähen. Bei der Agrar- & Genussolympiade rangen 13 Teams um die Qualifizierung zum Bundesentscheid.

Landesentscheid Sensenmähen

Die stärksten Damen hatten 35 m² zu mähen, die Herren 100 m². „Ein faszinierendes Spektakel. Ständig spannende Zweikämpfe und viel Gelegenheit, die Mäh-Technik kennenzulernen“, so ein Kommentar der Zeitnehmer. Es gab tolle sportliche Leistungen sowie eine hervorragende Stimmung, die beim Anfeuern der Sportlerinnen und Sportler zu spüren war. Ortsbauer Martin Plannitzer, unterstützte neben Johannes Schilcher, den Chefjuror Manfred Tanner (Obertrum) bei der Bewertung der Leistungen der Mäher:innen. „Es ist schön zu sehen, wie viel Motivation die Nachwuchssportler haben. Gerade nach dem letzten Jahr war dieser Bewerbstag ein toller Auftakt für präsente Veranstaltungen“, resümiert Chefjuror Manfred Tanner.

Gestartet wurde in den Kategorien „Traditionelle Sense“ und „Profi Klasse“. Bei der ersten Klasse sind Wettkampfgeräte bis 90 cm Blattlänge erlaubt. In der Profiklasse kommen Sensen bis zu 135 cm zum Einsatz. In der Kategorie „Traditionelle Sense“ siegte Magdalena Schnöll aus Adnet bei den Damen und Franz Tanner aus Obertrum bei den Burschen. Bei den Profiklassen siegte Stefanie Sinnhuber aus Neumarkt. Bei den Herren sicherte sich Matthias Huber von der Landjugend Michaelbeuern mit einer Zeit von 3 min

Die schnellste Zeit in der Kategorie Profi legte **Matthias Huber aus Dorfbeuern** mit 3 min 14 sek hin.



Bezirksleiterin der Landjugend Lungau Magdalena Ferner und Ortsgruppenleiterin der Landjugend Tamsweg Christiane Prodinger bei der Station „Superfoods und ihre heimischen Alternativen“ der Agrar- und Genussolympiade 2022.

14 s den ersten Platz. Als besonderes Highlight gab es für alle Mähbegeisterten, die nicht am Wettbewerb teilnahmen, die Möglichkeit in der „Bezirksblätter-Gäste-klasse“ zu starten. Die ersten Plätze gingen dabei an Elisabeth Stangl (Köstendorf) und Franz Erbschwendner aus St. Georgen bei Salzburg. Die Gewinner in der „Bezirksblätter-Gäste-klasse-Kinder“ sind Annelie Welkhamer (St. Georgen bei Salzburg) bei den Mädchen und Felix Huber bei den Burschen. Die teilnehmenden Kinder zeigten, dass es auch in Zukunft top Mäher:innen aus Salzburg geben wird. Mit einer tollen Technik und sauber abgemähten Flächen bewiesen sie ihr Können.

Die besten Mäher:innen vertreten Salzburg beim diesjährigen Bundesentscheid von 15.-17. Juli in Vorarlberg.

Agrar- & Genussolympiade

Bei der Agrar- & Genussolympiade galt es, Fachwissen in fünf Stationen unter Beweis zu stellen. Die Zweier-Teams mussten die Themengebiete Forstwirtschaft, Ackerbau, Superfoods und ihre Alternativen, Lebensmittelkunde, sowie eine, dem diesjährigen Jahresschwerpunktthema „DU.ICH.WIR - FÜR EIN GEMEINSAMES MORGEN“, gewidmeten Station bewältigen, um möglichst viele Punkte zu sammeln. Praktische Aufgaben lockerten den Bewerb auf.

Valentina Weißenbacher und Anna Quehenberger (Landjugend Annaberg-Lungötz) holten sich den wohl verdienten ersten Platz. Knapp dahinter erreichte das Team Johannes Gutfelder und Johanna Lohninger (Landjugend Saalfelden) den 2. Rang. Über den dritten Stockerlplatz durften sich Alexander und Thomas Bachler (Landjugend Köstendorf) freuen. Die besten sechs Teams vertreten Salzburg beim diesjährigen Bundesentscheid von 5.-7. August in Oberösterreich.

Die Sieger der Kategorie „Traditionelle Sense - Herren“

vlnr.: Landesleiterin-Stv. Magdalena Löcker, Alexander Ramsauer (Obertrum), Franz Tanner (Obertrum), Felix Mackinger (Obertrum) und Landesleiterin Claudia Frauenschuh.





Vielfältige
Rezeptideen gibt's unter
www.salzburgschmeckt.at

Geschmorte Kalbsbackerl mit Selleriepüree und eingelegten Dirndl

ZUTATEN für 4 Personen:

Kalbsbackerl:

6 Kalbsbackerl	¼ l Weißwein
1 Zwiebel	¼ l Wasser
1 Karotte	Lorbeerblatt
¼ Lauch	
2 Knoblauchzehen	
Salz, Pfeffer	
2 EL Olivenöl	
edelsüßes Paprikapulver	

Selleriepüree:

400 g Knollensellerie
500 ml Gemüsesuppe
200 g Obers
1 EL Butter
Zitronensaft
Salz
Muskat

Dirndl-Schalotten:

15 Schalotten
30 g Butter
¼ l Weißwein
1 EL brauner Zucker
1 Rosmarinzweig
1 Glas eingelegte Dirndl

ZUBEREITUNG:

Kalbsbackerl:

- Kalbsbackerl würzen und in Olivenöl scharf anbraten. Backerl herausnehmen und beiseite stellen.
- Gemüse würfelig schneiden und im Bratenrückstand das Gemüse anrösten, Paprikapulver zugeben und mit Weißwein ablöschen und mit Wasser aufgießen.
- Knoblauchzehen und Lorbeerblatt zugeben, sowie die Kalbsbackerl einlegen und bei kleiner Hitze 1 Std. schmoren.
- Kalbsbackerl aus dem Topf nehmen und warm stellen. Die Sauce passieren, auf die Hälfte reduzieren und abschmecken.

Selleriepüree:

- Sellerie waschen, putzen, in 1 cm Würfel schneiden und in der Gemüsesuppe weich kochen.
- Selleriewürfel abgießen und den Sud auffangen.
- Obers mit der Butter erhitzen und die Selleriewürfel dazugeben.
- Masse pürieren und so viel Gemüsesud angießen, dass ein mittelfestes Püree entsteht.
- Mit Zitronensaft, Salz und Muskat abschmecken.
- Die Kalbsbackerl auf dem Selleriepüree anrichten, mit der Sauce übergießen und dem Schalottengemüse servieren.

Dirndl-Schalotten:

- Butter aufschäumen und die geschälten Schalotten mit dem braunen Zucker langsam hellbraun schmoren.
- Den restlichen Wein zugeben und den Rosmarinzweig einlegen. Alles einkochen, bis die Schalotten weich sind.
- Zum Ende der Garzeit einige eingelegte Dirndl zugeben.



SALZBURGER
LAND

Lebensmittel aus unserer Region
www.garantiert-regional.at

DIE NATUR ZEIGT UNS WIE KREISLÄUFE IN BALANCE BLEIBEN UND KEINE RESSOURCEN VERSCHWENDET WERDEN. GANZ ANDERS IN DER KONSUMGESELLSCHAFT: KAUFEN-UND-WEGWERFEN LAUTET HIER DIE DEVISE. SO GEHT ES NICHT WEITER, SAGEN SICH BEREITS VIELE. DAZU GEHÖRT AUCH DIE BIOCHEMIKERIN RENÉE SCHROEDER. SIE HAT SICH MIT DEM LEIERHOF HOCH ÜBER ABTENAU EIN KRÄUTERPARADIES GESCHAFFEN.

„Gier zerstört
unseren Planeten.“
RENEE SCHROEDER



Das Ganze zählt

KREISLAUFDENKEN STATT VERSCHWENDEN

Ein CO₂-intensiver Lebensstil ist für viele nicht mehr akzeptabel. Statt einem Mehr, geht es um Weniger: weniger Konsum, weniger Verschwendug, weniger Abfall. So kann jede und jeder Einzelne einen aktiven Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leisten. Davon sind neben Renée Schroeder, auch Bio-Koch Christian Fleiss und Natascha Koller vom Öko-Modelabel trAchtsam überzeugt.

„Durch die großen Glasflächen habe ich das Gefühl draußen zu leben. Das ist herrlich“, schwärmt Renée Schroeder. Die Rede ist vom Leierhof, gelegen auf 1.100 Metern Seehöhe über der Gemeinde Abtenau im Tennengau. Ein krasser Gegensatz zu ihrem Leben als Universitätsprofessorin für Biochemie in den Städten New York und Wien. Auch ihr Forschungsschwerpunkt hat sich verändert: weg von der menschlichen RNA hin zu den wilden Kräutern auf den Wiesen rund um den Leierhof. Das sind Magerwiesen, weder maschinell bearbeitet noch gemäht, bedeckt von Mulch und alten Pflanzen. Die Wiesen sind feuchter, grüner und dienen vielen Insekten als Heimat.

„Ich pflücke alle Kräuter händisch. Dabei habe ich eine goldene Regel: Ich ernte nur jede dritte Pflanze und davon ein Drittel. So bleibt es jedes Jahr spannend, was ich am Ende des Jahres bekomme. Einmal gab es viel Schafgarbe, letztes Jahr hatten wir viel Johanniskraut und heuer im Frühling extrem viele Schlüsselblumen. Sie gehören ja zu den gefährdeten Arten, so habe ich nur jede fünfte Blume gepflückt. Jetzt überlege ich einen schleimlösenden Hustentee daraus zu machen. Mal sehen“, beschreibt Renée Schroeder ihr nachhaltiges Wirtschaften. Die Kreation von neuen Produkten macht ihr großen Spaß und auch hier denkt sie an Regionalität. So hat sie mit einem lokalen Tischler Zirbendosen für ihre selbstgemachten Seifen entwickelt, denn nirgendwo halten sie besser und länger.

DIREKT VOM LANDWIRT

Die Gier und der ständige Drang die Nummer eins zu sein, gehören für Renée Schroeder zu den Hauptproblemen des heutigen Menschen. „Es kann nicht sein, dass Produzenten von Kleidern, Milch und Fleisch im Vergleich zum Händler viel weniger bekommen. Nachhaltiges

Wirtschaften heißt für mich, den Hersteller wieder in den Vordergrund rücken. Ich bin ein Fan der Märkte, der Direktvermarktung. In Bad Vigaun gibt es einen Bauern mit sensationellem Joghurt, dem bringe ich dann die leeren Flascher zurück. Das ist gelebte Kreislaufwirtschaft und Lebensqualität. Haben Leute zu einer bestimmten Pflanze Wünsche, überlege ich mir einen Tee oder eine Creme. Das macht mir Spaß. Mir geht es um das Sammeln von Wissen, um die Kräuter und nicht darum, aus einem Produkt das Maximum, sprich viel Geld, herauszuholen. Das wäre nicht nachhaltig, da müsste ich ja meine Wiesen ausbeuten“, so die Kräuterbäuerin, die auch einen eigenen Hofladen betreibt.

GESCHICHTEN VOM GARTEN

Der Bezug zu den Lebensmitteln und zu den Landwirten ist auch für den Bio-Koch Christian Fleiss das A und O: „Bio ist für mich Einstellungssache. Bio-Lebensmittel verunreinigen



*„Bio ist für mich
Einstellungssache.“*
CHRISTIAN FLEISS

kein Grundwasser, vergiften keinen Boden. Gemüse ohne Kunstdünger lagert weniger Wasser ein und hat so ein Vielfaches an Geschmack. Das ist mir als Koch natürlich extrem wichtig. Aber auch der Inhalt ist entscheidend. Ein Stück Fleisch von einem Tier, das gutes Weidefutter hatte, viel in der Sonne war, ohne Angst gestorben ist, hat einen ganz anderen Energielevel. Da genügt ein kleines Stück und du bist satt.“ Lebensmittel holt er von regionalen Betrieben und das schon über viele Jahre. „Dort sehe ich, welche Arbeit dahinter steckt. Ich bin überzeugt, dass mehr Bewusstsein für hochwertige Lebensmittel den Konsum verändert. Dann wandert weniger Essen in den Müll. Das fängt schon bei Kindern an. Ich hatte als Vierjähriger ein eigenes kleines Beet zum Bewirtschaften. Die Kartoffeln habe ich sicher viermal ausgegraben, weil ich es nicht erwarten konnte bis sie reif waren.“ Zum eigenen Anbauen gehört für ihn auch der Kompost, denn dort landen Gemüseabfälle oder der Kaffeesatz. Kompost hat für ihn neben der Nachhaltigkeit auch einen wirtschaftlichen Aspekt: Weniger Kosten bei der Entsorgung und am Ende gratis Erde. Für den Balkon gibt es kleinere Varianten der Kompostierung in Kistenform samt tierischen Bewohnern.



MUT ZUM WENIGEN

200.000 Tonnen an Lebensmitteln landen jährlich nur von privaten Haushalten im Müll. Das ergab eine Prüfung des Rechnungshofes. Nichts verschwenden ist daher in der Zero-Waste-Küche von Christian Fleiss ein Muss: „Es gibt wunderbare Gerichte wie ein Gröstl oder eine Pasta. Da verkoche ich alle Restln zu einem herrlichen Gericht und es schmeckt immer anders. Das Kartoffelkochwasser schütte ich nicht weg, daraus mache ich eine g'schmackige Sauce oder einen Fond.“ Für Christian Fleiss liegt die Verantwortung beim Käufer. Je mehr Regionalität in einem Lebensmittel steckt, desto klimaverträglich ist es.

Grundsätzlich ist der Bio-Koch ein Fan von Mut-zum-We-nigen: „Ich habe über einen längeren Zeitraum die Menge für Zahnpasta, Duschgel, Spülmittel etc. ständig minimiert. Es ist erstaunlich, wie wenig man braucht. So kann jeder Einzelne jeden Tag seinen persönlichen Beitrag zum Kli-

JETZT REINKLICKEN!

WWW.LEIERHOF.AT

WWW.MIO-BIOFLEISS.AT

WWW.TRACHTSAM.AT

„Je mehr ich zur Bekleidungsindustrie recherchierte, desto wichtiger wurde es mir einen Gegenpol mit meinem Label zu setzen.“
NATASCHA KOLLER

maschutz leisten. Das geht leicht und wirkt sich positiv auf das Geldbörserl aus.“

NACHHALTIGE MODE DURCH UPCYCLING

Die Textilindustrie verschlingt gigantische Mengen an Ressourcen wie Energie, Rohstoffe, Arbeitskraft und Wasser. Die gute Nachricht: Das Bewusstsein der Konsumenten wächst, die Alternativen in Form von nachhaltiger Mode auch. Upcycling nennt sich dabei der neueste Trend: Die Umwandlung von gut erhaltenen Stoffen in neuwertige Produkte. Diesem Trend hat sich auch das öko-soziale Lifestyle- und Modelabel trAchtsam verschrieben. Der Name ist zugleich Programm: Tracht und Achtsamkeit.

Regionale Unternehmen oder Privatpersonen spenden neuwertige oder gut erhaltene Materialien. TrAchtsam verarbeitet diese dann in nachhaltige Mode und Accessoires. Dann entstehen moderne Dirndlkleider aus Schnittresten, Vorhängen und Möbelbezügen; Mäntel, Herrenhosen, Taschen, Jahreskalender und Hundeleinen aus Lederresten und vieles mehr. Natascha Koller: „Je mehr ich zur Bekleidungsindustrie recherchierte, desto wichtiger wurde es mir einen Gegenpol zur kurzlebigen, verschwenderischen und zum Teil ausbeuterischen Modewelt mit meinem Label zu setzen.“

LJ BEZIRK FLACHGAU

Loop Workshop

Einer der beliebtesten Kurse im Kursprogramm vom Bezirk Flachgau dieses Jahr war wohl der Loop Workshop, mit insgesamt 17 Teilnehmern war er bereits nach nur wenigen Stunden ausgebucht.



Zu Beginn des Kurses erzählte Brigitte von Wild gewachsenen einiges über ihre Blumen, Gräser und Kräuter die sie selbst auf ihrem Feld angepflanzt hat. Danach wurde fleißig geerntet. Von Trockenblumen bis hin zu verschiedenen Getreide- oder Gräsersorten war alles dabei. Somit entstanden beim Binden der Loops viele individuelle Modelle und jeder Loop war einzigartig, es war ein sehr schöner und gelungener Kursabend.

LJ BEZIRK PONGAU-TENNENGAU

Kochkurs – Veggional

Die Mitglieder vom Bezirk Pongau-Tennengau besuchten gemeinsam einen Kochkurs unter dem Titel Veggional.

In der Küche der Firma Kochen Gfrerer in Goldegg durften die Mädchen von Seminarbäuerin Manuela Klettner die vegetarische Küche kennenlernen.

Am Menüplan standen unter anderem vegetarische Burger aus Bohnen mit gesunder, selbstgemachter BBQ Sauce sowie Schokokuchen.

Alle waren sehr begeistert, dass man mit vegetarischen Produkten so leckere Gerichte zaubern kann.

LJ BEZIRK FLACHGAU

Kleine ganz groß – Protect the Insect

Warum betrifft das Insektensterben uns Menschen? Wofür sind Insekten wichtig? Wo leben Insekten eigentlich? Diese und viele weitere Themen werden beim heurigen Jahresprojekt der Landjugend Lungau „KLEINE GANZ GROSS – Protect the Insect“ beantwortet. Die Landjugend Bezirk Lungau legt im heurigen Vereinsjahr den Schwerpunkt auf eine der wichtigsten Lebewesensgruppen – die Insekten. Das Insektensterben ist keine Seltenheit mehr, immerhin gibt es in Mitteleuropa einen jährlichen Rückgang von ca. 5 %. Diese erschreckende Tatsache hat Bezirksleiterin Magdalena Ferner und Bezirksagrarrreferent Johannes Bliem dazu gebracht, während ihrer LFI JUMP-Ausbildung ein Projekt zu diesem Thema zu entwickeln. Die Aktion ist auf Schwerpunkte aufgebaut: zum einen die Bewusstseinsbildung unserer „Kleinsten“ und zum anderen die Bewusstseinsbildung der eigenen Mitglieder.

**Bei den „Kleinsten“ wird begonnen**

Der erste Teil von „Protect the Insect“ wurde bereits abgeschlossen. Den ganzen Juni sowie Anfang Juli über war der Bezirksvorstand der Landjugend Lungau in den Lungauer Volksschulen unterwegs. Es wurde jeweils ein gemeinsamer Vormittag verbracht, in dem die spielerische Bewusstseinsbildung sowie Wissensvermittlung das Ziel waren. Im Vordergrund des Workshops stand der Bau eines Insektenhauses für zu Hause. Als zusätzlicher Anreiz sich mit diesem Thema zu beschäftigen sowie als Dank für die tatkräftige Mitarbeit am Workshop wurden Stickeralben inkl. der dazugehörigen Sticker übergeben, in denen die verschiedenen Regionen Österreichs sowie deren 6-beinigen Bewohner angeführt sind. „Die Workshops in den Schulen wurden von den Schülern sowie dem Lehrpersonal sehr positiv angenommen. Es freut uns sehr, dass fast alle Volksschulen an unserem Projekt teilgenommen haben und so nun bei rund 200 Schülern ein Insektenhotel im Garten steht,“ so Bezirksleiterin Magdalena Ferner.

Landjugendmitglieder werden aktiv

Der zweite Teil des Projektes wird über den Sommer verteilt stattfinden. Es werden Kurse zum Thema Insekten(sterben) stattfinden und es werden alle 9 Landjugend-Ortsgruppen animiert ein Insektenhotel in ihrem Heimatort aufzustellen.

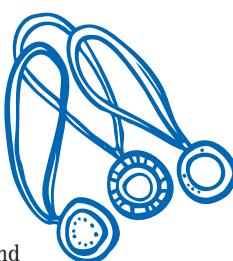


PUNKTEKAMPF BEI DEN LANDES-SOMMERSPIELEN

Heuer nahmen über 200 Mitglieder an den Sommerspielen 2022 teil. Schauplatz der Sportveranstaltung ist Hallwang.

In den Disziplinen Fußball, Volleyball, Team-Laufbewerb, Riesenwuzzler und Strickziehen ringen die Landjugendgruppen um Punkte. Die erfolgreichsten Ortsgruppen waren dieses Jahr aus dem Flachgau. Mit 1x Gold und 2x Silber waren die Landjugend Köstendorf und Henndorf die erfolgreichsten Ortsgruppen im Medaillenspiegel.

Mit dem Startsignal wurde um 10:00 Uhr vormittags der Beginn der Sommerspiele eingeleitet. Die Landesleitung Claudia Frauenschuh und Markus Aigner eröffnete die Wettkämpfe bei sommerlichen, angenehmen Temperaturen. Die Teilnehmer schwitzten für jeden Punkt und hielten durch bis zum Schluss.



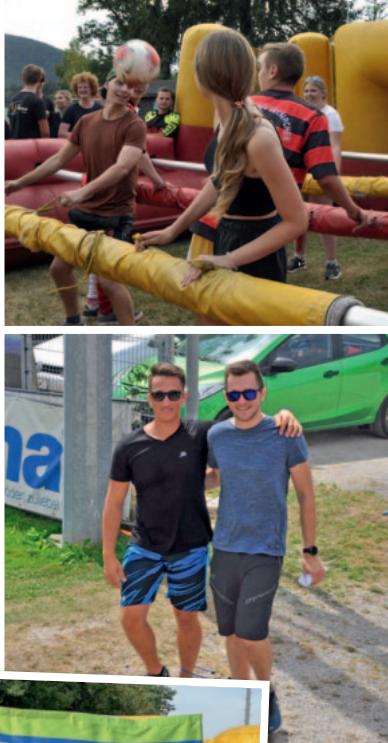
NEUER
TEILNEHMER-
REKORD SEIT
JAHREN!

FUSSBALL

Aufregende Wettkämpfe beim Fußballturnier ließen die Zuschauer mitfeiern. Nach spannenden 20 Spielen holte sich mit vier von vier gewonnenen Spielen die Landjugend Bramberg den Sieg und kürte sich zum Landesmeister in der Kategorie Fußball gemischt (Damen und Herren) und in der Kategorie Herren kürte sich die Landjugend Zederhaus mit dem Titel Landesmeister 2022. Somit erreichte die Landjugend Adnet den zweiten Platz und den dritten Podestplatz erhielt die Landjugend Seekirchen bei den gemischten Teams. Bei den Herren machte die Landjugend Henndorf den zweiten Platz und die Landjugend Elsbethen den dritten Platz.

VOLLEYBALL

Mit einem Team aus vier Personen, kämpften die Gruppen paarweise gegeneinander. Die 13 Teams mussten ihre Ausdauer unter Beweis stellen, um die vielen Spiele zu meistern. Zum diesjährigen Landesmeister krönte sich das Team Landjugend Neumarkt. Den zweiten Platz erreichte die Landjugend Nussdorf 2. Im Duell um den dritten Platz matchten sich die Teams der Landjugend Nussdorf 1 und Göming. Die Landjugend Nussdorf 1 behielt dabei die Oberhand.



TEAM-LAUFBEWERB

Beim Team-Laufbewerb duellieren sich die Spieler in zweier Teams. Die Aufgabe bestand darin, eine Strecke so schnell wie möglich zurückzulegen, trotz aneinander gebundenen Füßen. Zwischendurch gab es verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben zu lösen, die für eine zusätzliche Herausforderung sorgten. Gewertet wurde die Mittelzeit. Mit der besten Zeit sicherten sich Maria-Sophie Schierl und Sophia Klampfer aus Köstendorf den Sieg. Sie verwiesen das Team der Landjugend Köstendorf auf Platz zwei und die Landjugend Enns-Pongau folgte auf Platz drei.

RIESENWUZZLER

Die Spielregeln sind einfach: Ähnlich eines Wuzzlertisches sind die Spieler an ihrem Platz festgebunden und können sich nur entlang der Stange bewegen. Spaß kam dabei nicht zu kurz und auch die Zuschauer fanden das wilde Treiben lustig. Mit der Platzierung auf dem ersten Platz ging die Landjugend Elsbethen vom Platz. Das Team der Landjugend Mattsee ergatterte den zweiten Platz und den dritten Stockerlplatz sicherte sich die Landjugend Unternberg-Thomatal.

STRICKZIEHEN

An jedem Ende des Seils ziehen fünf Personen und in der Mitte befindet sich eine Markierung. Gelingt es einem Team die Gegner über diese Markierung zu ziehen, ist der Zug vorbei und sie haben den Kampf für sich entschieden. Bei dieser Disziplin war das Team der Landjugend Enns-Pongau am stärksten. Das Team siegte nach dem spannenden Wettkampf gegen die Landjugend Henndorf. Den dritten Rang erreichte das Team der Landjugend Göriach. Bei den Damen siegte Henndorf vor der Landjugend Köstendorf und Enns-Pongau.

Die Landjugend Hallwang stellte eine perfekte Rundumversorgung der Teilnehmer und Besucher sicher. Somit waren die Landes-Sommerspiele der letzte Bewerb der heurigen Bewerbssaison auf Landesebene.

Landesprojektpräsentation & JUMP Abschlusspräsentation

Unter dem Slogan „DU.ICH.WIR – FÜR EIN GEMEINSAMES MORGEN“ stellten heuer viele Ortsgruppen aus dem ganzen Land Salzburg Projekte auf die Beine.

Mit freundlicher Unterstützung von **Raiffeisen Salzburg**



Alle Unterlagen und weitere Infos gibt's unter sbg.landjugend.at.



Wie funktioniert die Teilnahme am Landesprojektwettbewerb?

- Das ausgefüllte Einreichformular bis spätestens **1. Oktober 2022** an julia.hochwimmer@lk-salzburg.at senden.
- Bitte sende mindestens drei qualitativ hochwertige Fotos samt Pressetext mit.

Am **Samstag, den 19. November 2022** findet die Landesprojektpräsentation in Bischofshofen statt, anhand welcher ihr euer Projekt einer fachkundigen Jury vorstellt. Die Jury bewertet anschließend das Projekt.

Am **07. Jänner 2023** ist der große Tag! Beim Tag der Landjugend Salzburg werden eure Projekte prämiert (in Gold, Silber, Bronze, Erfolgreich teilgenommen).



Wir haben Hannah in ihrer Filiale in Bergheim besucht und mit ihr darüber gesprochen, was das Salzburger Lagerhaus für junge Menschen als Arbeitgeber interessant macht.

„Ich fahre gerne hierher, ich freu mich auf die Arbeit, weil ich mich auf die Menschen freu.“

Wie bist du zu dem Job gekommen?

Ich habe im neunten Pflichtschuljahr gemerkt, dass Schule so für mich nichts ist und ich lieber arbeiten gehen möchte. Mein Papa war schon zu seiner Zeit Lagerhausleiter und so war es für mich klar, dass ich auch beim Salzburger Lagerhaus arbeiten möchte. Jetzt bin ich seit sechs Jahren hier in der Filiale in Bergheim und bin jetzt die Marktleiterin.

Dein Papa war bestimmt nicht der einzige Grund, warum du hier arbeitest ...

(Lacht) Nein, natürlich nicht. Seit ich klein war, bin ich mit meinem Papa in die Arbeit gekommen und hab das Umfeld immer

gemocht. Die Leute dort waren schnell wie eine Familie für mich. Und das ist zum Glück auch heute noch so. Ich fahre gerne hier her, ich freu mich auf die Arbeit, weil ich mich auf die Menschen freu.

Was sind deine Aufgaben als Marktleiterin?

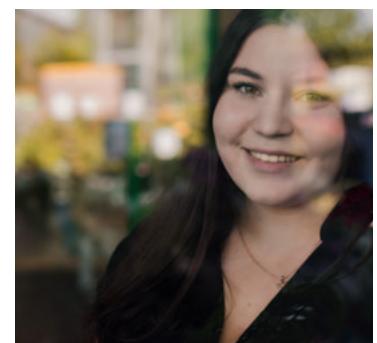
Ich kümmere mich um das Personal, wickle Kundenaufträge ab, mache Monatsplanungen, also was am Monatsanfang und am Monatsende zu tun ist, und ich arbeite natürlich viel im Verkauf. Langweilig wird's mir hier nicht.

Erzähl mal: Wie ist es eigentlich, beim Lagerhaus zu arbeiten?

Wir gehen respektvoll miteinander um, wir sind im Team per du und es herrscht ein vertrauter Umgang. Die Kolleginnen und Kollegen sind nett und zugänglich und es ist ganz normal, dass man sich gegenseitig unter die Arme greift und hilft.

Welche Ziele hast du?

Wenn ich soweit bin, möchte ich eine Filiale leiten. Das heißt: konstant weiterentwickeln. Mein Anspruch ist es, auf dem Niveau zu sein, um der Position dann auch gerecht zu werden. Das braucht seine Zeit und dafür habe ich hier das Umfeld, jeden Tag etwas zu lernen.



Wir legen Wert darauf, dass Arbeit ein Teil vom Leben ist und nicht umgekehrt.
salzburger-lagerhaus.at/stellenangebote



LFI-Zertifikatslehrgang

Du planst gerne? Du möchtest in einem Team mitarbeiten oder führen? Du möchtest deinen positiven Auftritt stärken? Du möchtest ein Projekt/eine Veranstaltung auf die Beine stellen, aber weißt nicht wie? **Dann bist du hier genau richtig!**

Wir alle organisieren, treten vor Leuten auf, planen, fassen unsere Gedanken in Worte und vertreten unseren Standpunkt. Es ist besser, sich diese Fähigkeiten früher anzueignen (als später).

Dein Nutzen?

- Du stärkst deine persönlichen Fähigkeiten: selbstbewusstes Auftreten, Konflikte lösen, Teamwork und Organisation.
- Gemeinsam etwas bewegen – damit bringst du Dynamik in deine Gruppe
- Die perfekte Möglichkeit um das Image der Landjugend zu stärken, Mitgliederwerbung zu betreiben und Kлиschees zu entkräften
- Du kannst die Ausbildung als Nachweis für deine Soft-Skills nutzen: für dein Bewerbungsgespräch und für deinen Lebenslauf.
- Du erlernst Fähigkeiten, von denen du die nächsten Jahrzehnte profitierst, egal ob in der Schule, Beruf oder privat.

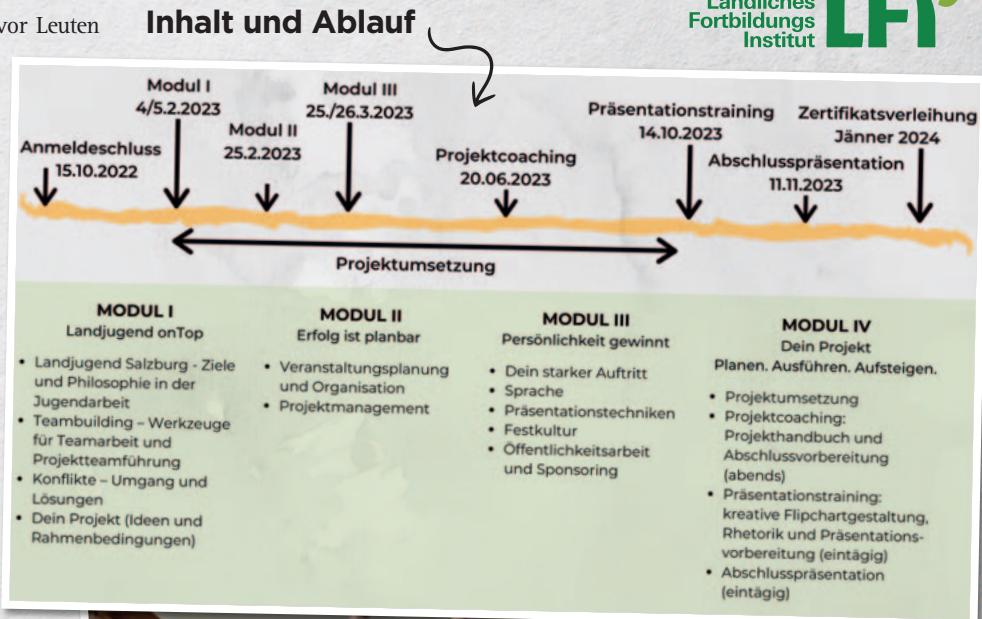
Was ist JUMP?

Auf vier Module aufgebaut, beschäftigt sich JUMP mit Rhetorik und Teambildung, mit Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsplanung.

Die gelernten Fähigkeiten werden anschließend bei der Planung und Durchführung eines eigenen Projektes angewandt und gefestigt.

Den Abschluss bildet die Projektpräsentation.

**Für den positiven Abschluss
gibt es satte 70 LAZ Punkte!**



Anmeldeschluss:
Lehrgang J:
Samstag, 15. Oktober 2022
mittels Anmeldeformular!
TeilnehmerInnen-Anzahl pro Lehrgang:
mind. 10 und max. 15 Personen

Infos & Kosten:
sbg.landjugend.at

#BUNDESENTSCHEID

Landjugend im Wettbewerbsfieber

EXKURSIONEN
ZU INNOVATIVEN
BETRIEBEN IN BRUCK

15
AGRAR-
TEAMS

17
GENUSS-TEAMS

BE AUGO

NACHHOLTERMIN FÜR 2021

26.-29. MAI, BRUCK AN DER MUR (STMK)

🏆 ERGEBNIS

AGRAROLYMPIADE

1. Simon Kainz & Florian Kurz (Stmk)

GENUSSOLYMPIADE

1. Bernhard Lanner & Sophie Riemer (Stmk)

17 STATIONEN

83

TEILNEHMER:INNEN

BE SENSENMÄHEN

15.-17. JULI, FELDKIRCH (VFG)

🏆 ERGEBNIS

MÄDCHEN KLASSE I (< 29 JAHREN)

1. Elisa Prietl (Stmk) 81,11 SEK. ENDZEIT FÜR 5 X 7 M

MÄDCHEN KLASSE II (> 29 JAHREN)

1. Elisabeth Stangl (Sbg) 59,21 SEK. ENDZEIT FÜR 5 X 7 M

MÄDCHEN STANDARD

1. Claudia Matzenauer (OÖ) 79,56 SEK. ENDZEIT FÜR 5 X 5 M

MÄDCHEN JUNIOREN

1. Hannah Bärnthaler (Stmk) 117,36 SEK. ENDZEIT FÜR 5 X 5 M

BURSCHE KLASSE I (< 29 JAHREN)

1. Michael Wallerberger (OÖ) 154,70 SEK. ENDZEIT FÜR 10 X 10 M

BURSCHE KLASSE II (> 29 JAHREN)

1. Franz Erbschwendtner (Sbg) 150,19 SEK. ENDZEIT FÜR 10 X 10 M

BURSCHE STANDARD

1. Harald Gielesberger (OÖ) 152,16 SEK. ENDZEIT FÜR 8 X 8 M

BURSCHE JUNIOREN

1. Michael Weißenberger (NÖ) 96,80 SEK. ENDZEIT FÜR 5 X 7 M

MANNSCHAFTSPREIS*

1. Oberösterreich

DAS 4ER-CUP-SIEGERTEAM SICHERTE SICH
EIN TICKET FÜR DIE EUROPEAN RALLYE
2023 IN ÖSTERREICH

BE 4ER-CUP & REDEN

21.-24. JULI, OBERWART (BGD)

4ER-CUP

🏆 ERGEBNIS

1. Melanie Gahleithner,
Kerstin, Johannes &
Gerald Brandstetter (OÖ)



REDEN

🏆 ERGEBNIS

NEUES SPRACHROHR

1. Petra Stichauner & Elisa Hannah Bacher (Ktn)

VORBEREITETE REDE < 18 JAHREN

1. Hemma Rattenberger (Ktn)

VORBEREITETE REDE > 18 JAHREN

1. Fabian Kogler (Ktn)

SPONTANREDE

1. Benjamin Renzl (OÖ)

VIER
REDE-KATEGORIEN

48

REDNER:INNEN



ACHT
KATEGORIEN

18
4ER-CUP-
STATIONEN

19 STARTPLÄTZE FÜR DIE
EM HANDMÄHEN VON 28. BIS 30. JULI 2023
IN SLOWENIEN

BE AUGO

05.-08. AUGUST, VÖCKLABRUCK (OÖ)

ERGEBNIS**AGRAROLYMPIADE**

1. Paul Waxeneker & Stefan Wurzinger (NÖ)

GENUSSOLYMPIADE

1. Michaela Sandmayr & Lena Heibl (OÖ)

14

GENUSS-TEAMS

15

AGRAR-TEAMS

**BE PFLÜGEN**

19.-21. AUGUST, DOBL-WINKLHOF (STMK)

ERGEBNIS**DREHPFLUG**

1. Andreas Haberler (Stmk)

Mannschaftspreis:

1. Karl Scherrer & Gerald Dopermann (OÖ)

Newcomer:

Andreas Haberler (Stmk)

BEETPFLUG

1. Mario Schildendorfer (NÖ)

Mannschaftspreis:

1. Mario Schildendorfer & David Windischhofer (NÖ)

Newcomer:

Bernhard Keferböck (OÖ)

Mehr Infos unter
www.pfluegen.at

**DIE BUNDESSIEGER SICHERTEN SICH
EIN TICKET FÜR DIE WM 2023**

13

DREHPFLUG-TEILNEHMER

**EXKURSIONEN
ZU INNOVATIVEN
BETRIEBEN IN DER
UMGEBUNG VON
VÖCKLABRUCK**



**BÄUERLICHER
JUNGUN
TERNEH
MER:IN
NENTAG**

Tierwohl**Kulinistik**

in Kooperation mit

**Tiroler
Jungbauernschaft
Landjugend**

20. Oktober 2022(Rotholz 50,
6200 Strass im Zillertal)

HBLFA Tirol
Landwirtschaft und Ernährung,
Lebensmittel- und Biotechnologie

**Klima-
schutz**

Anmeldeschluss:

Do, 13. Oktober 2022

 Bundeskanzleramt

 Landwirtschaftskammer
Österreich

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

LANDWIRTSCHAFTLICHES PRAKTIKUM IN Europa

Du willst über den Tellerrand blicken? Neue Länder, Sprachen, Kulturen und Arbeitsweisen kennenlernen?

Der Schwerpunkt „young & international“ der LJ Österreich hat sich die internationale Weiterbildung der Jugendlichen im ländlichen Raum zum Ziel gesetzt.

Wir unterstützen dich bei der Organisation eines Praktikumsbetriebes, durch finanzielle Zuschüsse, Versicherungen sowie individuelle Beratung während deines gesamten Praktikums.

1. VORAUSSETZUNGEN

- Landwirtschaftliche Ausbildung
- Dauer: ab 4 Wochen bis 1 Jahr möglich

2. LÄNDERAUSWAHL

VERMITTLUNG ÜBER EINE PARTNERORGANISATION

- | | |
|---------------|--------------|
| • Irland | • Frankreich |
| • Deutschland | • Schweiz |
| • Dänemark | |

SELFPLACEMENT

- Alle EU und EWR-Länder
- Beliebte Praxisländer: Norwegen, Niederlande, Finnland, Island, Schweden, ...

3. MÖGLICHE BETRIEBSSPARTEN

- | | |
|-------------------|----------------------|
| • Ackerbau | • Gartenbau |
| • Milchwirtschaft | • Weinbau |
| • Rinder | • Gemischte Betriebe |
| • Ackerbau | • Agri-Home |
| • Pferde | • Agri-Tourismus |
| • Schweine | • Biobetriebe |
| • Schafe & Ziegen | |



4. FÖRDERUNGEN FÜR EIN PRAKTIKUM IN EUROPA

ERASMUS+ FÜR SCHÜLER*INNEN

- Finanzielle Unterstützung
- **ANMELDESCHLUSS: FÜR EIN PRAKTIKUM IM SOMMER 2023 IST DER 15.01.2023**

FÜR JUNGLANDWIRT*INNEN

- Die Landjugend übernimmt die Servicegebühr der Partnerorganisation.
- € 500,- Fördersumme

5. BEWERBUNG FÜR EIN INTERNATIONALES PRAKTIKUM

- Über unsere Online-Datenbank praktikum.landjugend.at

ILONA – IRLAND

Mein Praktikum in Irland ist grandios. Die Hauptarbeit auf der Ziegenfarm ist das händische Melken der Ziegen. An manchen Tagen gehen wir mit den Ziegen in ein Stechginsterfeld, wo wir sie dann für einige Stunden hüten. Dort habe ich viel Zeit die Tiere zu beobachten und kennenzulernen. Sonstige Routinearbeiten sind Futter herrichten, diverse Putzarbeiten und Heu einfüttern. In meiner Freizeit genieße ich die Insel auf verschiedenen Spaziergängen und habe manchmal das Glück Vögel, Robben oder Delfine zu beobachten.



UNSERE SCHÜLER:INNEN

BERICHTE VOM PRAKTIKUM ...

MARIA – ISLAND

Mir gefällt es wahnsinnig gut hier in Island. Ich bin hier mit zwei Freundinnen und wir haben jede Menge Spaß. Wir drei Mädels haben unser eigenes Haus am Hof, wodurch wir auch unter uns sein können. Wir helfen im Stall, bei den Mäharbeiten, beim Gäste betreuen (kochen und Haus putzen) und alles was sonst noch ansteht. Bereits zweimal durfte ich bei Reittouren mittreten, bei denen wir für jeweils eine Woche mit 25 Pferden zum Cottage der Familie ritten. Dort habe ich auch neue Leute kennengelernt, die alle aus unterschiedlichen Ländern stammen. Vor zwei Wochen besuchten wir das bekannteste Islandpferde-Festival der Insel, Landmot. Mit zwei Schulkameradinnen, die ebenfalls ihr Praktikum in unsere Nähe machen, unternahmen wir einen Ausflug auf die Vestmannaeyjar-Inseln wo wir auf den Vulkan wanderten und uns das Eldheimar Museum anschauten. Ich bin sehr froh, dass ich mich für ein Praktikum im Ausland entschieden habe und bin schon gespannt, was ich die restlichen Wochen noch alles erfahren darf.



STEFANIE – DÄNEMARK

Nach meinen ersten vier Wochen hier in Dänemark kann ich auf jeden Fall sagen, dass mir das Arbeiten viel Freude bereitet. Ich werde in den verschiedensten Bereichen eingesetzt und es ist sehr abwechslungsreich. Auch meine Hostfamilie ist sehr nett und bemüht. Im Umgang mit den Kühen (300 Stück) bin ich nun auch schon geübt.



HANNES – FINNLAND

Neben den Arbeiten im Stall bekomme ich auch viel von der Kultur und der schönen Landschaft in Finnland mit. Trotz abwechslungsreicher Arbeit, darf die Freizeit nicht zu kurz kommen. Ich bin sehr glücklich und freue mich noch auf meine restliche Zeit hier in Finnland.



WEITERE INFOS:

[LANDJUGEND.AT/HOME/PRAKTIKUM](http://sbg.landjugend.at/home/praktikum)

„Die Welt braucht einen umfassenden Energiewandel, getrieben nicht von Verzicht, sondern von **technologischer Innovation.**“



Die Energiewende *für dein Zuhause*

Wir sind hungrig nach Energie. Alles wird smarter, digitaler und vernetzter. Trotzdem möchten wir unser Leben so selbstbestimmt wie möglich gestalten. Das schürt den Traum, energieautark leben zu können. Aber was bedeutet Energieautarkie überhaupt?

Unabhängigkeit bedeutet, auf niemanden angewiesen zu sein. Alles, was wir regional beziehen können, garantiert uns Versorgungssicherheit. Wenn man energieautark lebt, nützt man das, was uns die Natur schenkt und geht verantwortungsvoll damit um. Die Entwürfe dazu sind manigfaltig: von ökologisch produzierten Lebensmitteln vom Biobauernhof über Upcycling von alten Möbeln bis hin zu thermischen Solaranlagen zur Wärme- und Photovoltaik-Modulen zur Energieerzeugung am Dach. In Hinblick auf die individuelle Energieversorgung bedeutet Unabhängigkeit, sich von Ressourcenverschwendern zu befreien und eigenverantwortlich zu leben. Energieautarke Haushalte gelten als besonders umweltfreundlich, da die benötigte Energie aus erneuerbaren Quellen gewonnen und dadurch der CO₂-Ausstoß vermieden wird. Sich von Gas-, Strom- und Ölanbietern loszulösen wirkt übrigens auch stressmindernd, da man von steigenden Energiepreisenentwicklungen unberührt bleibt.

Die Natur stellt einen Überschuss an erneuerbaren Energien bereit. In nur drei Stunden liefert die Sonne so viel Energie, dass damit der Energiebedarf eines Jahres der gesamten Weltbevölkerung abgedeckt werden könnte. Ein Teil dieser Sonnenenergie wird in Form von Holz in unseren Wäldern

Mit den aktuell verbauten **KWB-Holzheizsystemen** werden jährlich **600 Millionen Liter Öl eingespart**, was dem Fassungsvermögen des größten Öltankers der Welt mit einer Länge von 400 Metern entspricht.

gespeichert. Unsere Aufgabe ist es, diese regenerativen Energien in höchstem Maß intelligent und nachhaltig zu nutzen. Der Schlüssel dazu sind innovative Technologien der Energieumwandlung und -speicherung. So arbeiten beispielsweise in einem modernen KWB Gesamtenergiesystem

Photovoltaikanlage und Batteriespeicher mit der Holzheizung intelligent zusammen. Möglich gemacht wird das durch eine neu entwickelte, softwarebasierte Energiemanagement-Lösung. In einem fein abgestimmten System aus Photovoltaik und Heizung muss nur noch ein geringer Anteil an Energie zusätzlich zugekauft werden.

KWB steht für saubere und komfortable Energiesysteme in Premium-Qualität – made in Austria. Das Unternehmen hat sich vom klassischen Heizkesselhersteller zum Gesamtlösungsanbieter für Heizungs- und Energieerzeugung entwickelt. Das erklärte Ziel: eine Zukunft, in der Häuser mit erneuerbaren Energien versorgt werden, digitalisierte Gesamtlösungen Komfort und Effizienz sicherstellen und man das gute Gefühl von Energie-Unabhängigkeit genießt. So gelingt die Energiewende im eigenen Zuhause.

www.kwb.net

Eine runde Sache: Kreislaufwirtschaft in der Landwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft liefert Lösungen, die ein zukunftsfittes Lebensmittelsystem ermöglichen.

von **DI Hans Mayrhofer**, Geschäftsführer Ökosoziales Forum

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat auf schonungslose Art und Weise die Schwächen unseres Energie- und Nahrungsmitteilsystems aufgezeigt. Die Folgen sind vielfältig und komplex: Grundnahrungsmittel erzielen Rekordpreise, Energiekosten vervielfachen sich und sind für Teile dieser Welt, aber auch in unserer Gesellschaft nicht mehr leistbar. Gleichzeitig steigen die Produktionskosten heimischer Landwirte eklatant und auch die Klimakrise macht der Landwirtschaft zu schaffen. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, braucht es ein Umdenken entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Kreislaufwirtschaft liefert hier Lösungen, die ein zukunftsfittes Lebensmittelsystem ermöglichen.

Kreislaufwirtschaft & Landwirtschaft – wie funktioniert das?

Generell gilt: Rohstoffe werden so lange wie möglich am Leben und in Produktionsprozessen gehalten und auf unterschiedlichste Weise (Recycling, Reparatur, Aufarbeitung) wiederverwertet, sodass am Ende kaum noch Abfälle entstehen.

Für den Menschen „essbare“ und „nicht-essbare“ Biomasse:

Die Herstellung von Lebensmittel aus Biomasse ist das vorrangige Ziel in einem kreislauforientierten Ernährungssystem. Während der Produktion, der Verarbeitung und dem Konsum von Lebensmittel bleiben allerdings große Mengen an Biomasse übrig. Als Faustregel gilt: Ein Kilogramm veganes Lebensmittel erzeugt vier Kilo-

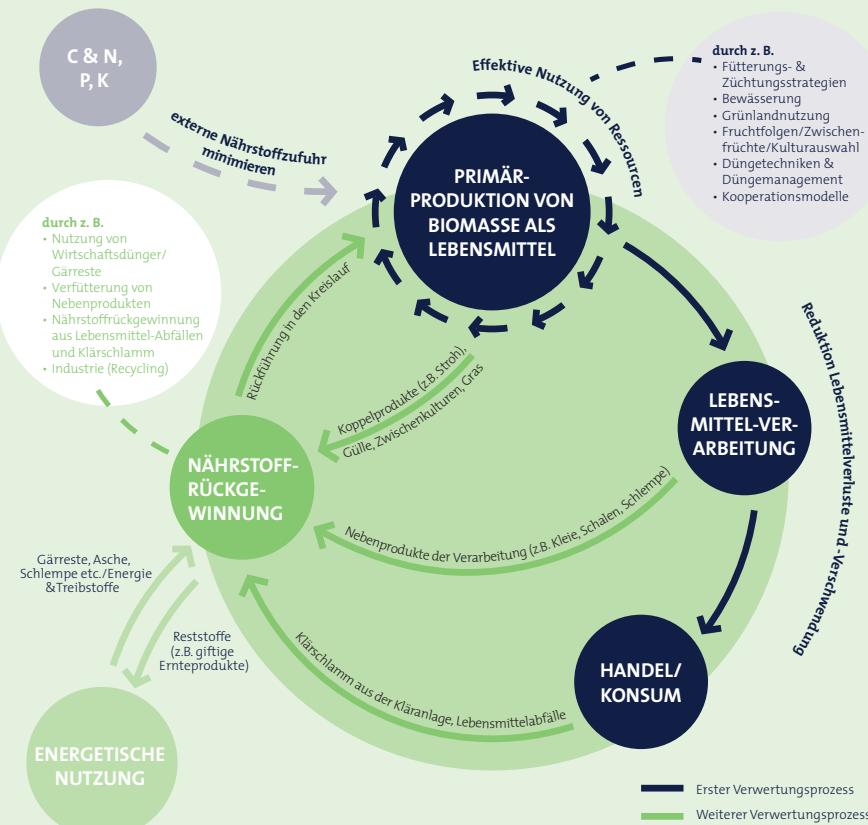
gramm nicht-essbare Biomasse. Beispiele dafür sind Stroh aus der Getreideernte oder Schalen und Kleie, welche bei Soja oder Hafer zurückbleiben. Neben dieser nicht-essbaren Biomasse fallen zudem riesige Mengen an Lebensmittelabfällen an.

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird diese Biomasse nicht einfach entsorgt, sondern weitergenutzt oder als Futter- bzw. Düngemittel in das Ernährungssystem rückgeführt. Nutztiere nehmen hier eine Schlüsselrolle ein: denn Rinder, Ziegen und Co. wandeln die nicht-essbare Biomasse in wertvolle Lebensmittel wie Milch und Fleisch sowie in Dünger (Mist, Gülle) um. Den letzten Schritt des Kreislaufs

Das Ökosoziale Forum Österreich & Europa beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Kreislaufwirtschaft. Weitere Infos und spannende Factsheets dazu gibt's unter www.oekosozial.at

stellt die Nutzung als Energie (Wärmeerzeugung, Biogas) dar.

Produktions- und Betriebsmittel sind meist nur begrenzt verfügbar. Energie, Boden oder Wasser werden daher bewusst gesucht und Abfälle (Verpackungsmüll, Lebensmittelabfälle) so gut es geht vermieden. Das hat zur Folge, dass die Landwirtschaft weniger Fläche und Ressourcen verbraucht, effizienter und gleichzeitig unabhängiger wird. Unabhängiger von importierten Betriebsmitteln und somit auch widerstandsfähiger gegenüber globalen Fehlentwicklungen. So wiederum entstehen neue Arbeitsplätze in einem klimafesten Ernährungssystem.





Was bedeutet das in der Praxis?

Essbare Biomasse:

Was auf den Feldern wächst, richtet sich vor allem nach den Ernährungsbedürfnissen der Menschen. Aktuell ernähren wir uns nur durch einen Teil der essbaren Biomasse. Hier steckt noch enormes Potenzial, etwa beim Konsum von mehr Vollkorn anstelle von raffiniertem Getreide oder durch Verarbeitung sämtlicher Teile von Tieren. Erst danach sollten restliche essbare Nebenprodukte als Futtermittel für Nutztiere oder zur Düngung von Ackerkulturen und Stabilisierung der Humusgehalte des Bodens verwendet werden.

Nicht-essbare Biomasse:

Für den Erfolg von kreislauforientierter Landwirtschaft nimmt die Tierhaltung eine zentrale Rolle ein. Rund ein Drittel des weltweiten Proteinbedarfs kann von Nutztieren erzeugt werden, die ausschließlich mit nicht-essbaren Nebenprodukten des Lebensmittel-systems (z.B. Gras von Grünland) gefüttert werden. Da kommt es auch darauf an, welche Tiere diese Biomasse am besten verwerten können. Dazu eignen sich Wiederkäuermägen sehr gut.

Vielzahl an Maßnahmen:

Neben der optimalen Verwertung von essbarer und nicht-essbarer Biomasse

**Bis zu 133 kg
essbare Lebensmittel
landen pro Haushalt
jährlich im Müll.**

**Das sind bis zu
800 Euro**

können viele weitere Faktoren zur Kreislaufwirtschaft beitragen. Der Anbau von Leguminosen (z.B. Luzerne, Klee, Soja oder Erbsen) als Futterpflanzen oder Zwischenfrüchte, bindet nicht nur Stickstoff aus der Luft, sondern dient auch zur Lockerung des Bodens. Das spart Stickstoffdünger und Treibstoffe ein. Der Mischanbau – also zwei Kulturen zur gleichen Zeit auf demselben Ackerschlag – von Leguminosen mit Getreide oder Mais bietet eine weitere Möglichkeit, deren positiven Effekte zu nutzen. Werden Ausscheidungen mit technologischer

**Rund 75 %
der natürlichen
Ressourcen werden
in Städten
verbraucht.**

Hilfe effizient und intelligent als Düngemittel eingesetzt, können Ressourcen gespart und die Produktion nachhaltig gesteigert werden. Durch Fütterung von stickstoffhaltigen Futtermitteln wie Kleegras wird indirekt auch der Stickstoffgehalt des Wirtschaftsdüngers erhöht, welcher anschließend auf die Ackerflächen ausgebracht wird. In Kombination mit modernen Ausbringungstechniken, verlustarmer Lagerung und einem guten Management kann so die externe Zufuhr von Dünger deutlich reduziert bzw. sogar vermieden werden.

Zusammenarbeit ist der Schlüssel

Die Kreislaufwirtschaft hat das große Ganze im Blick und meint viel mehr als das Schließen von Kreisläufen innerhalb eines einzelnen Betriebes. Es bedeutet nicht, dass in Zukunft wieder jeder Betrieb alles selbst machen muss. Im Gegenteil: Spezialisierte Einzelbetriebe können sich durch Kooperationen die Vorteile der Kreislaufwirtschaft zu Nutzen machen. Der Art der Zusammenarbeit sind dabei keine Grenzen gesetzt. Diese kann überregional stattfinden und auch mit jenen Akteuren, die nicht direkt im landwirtschaftlichen Bereich tätig sind.

Es liegt viel Potenzial im Zusammenwirken unterschiedlicher Betriebstypen (Ackerbau, Tierhaltung, etc.) und anderen Mitgliedern der Wertschöpfungskette wie etwa der Lebensmittelindustrie oder Biogasanlagen. Denkt man von Anfang an die Verwertung der anfallenden Nebenprodukte und Reststoffe mit, können Kreisläufe zwischen den Betrieben geschlossen und so der Ressourceneinsatz optimiert werden. So wird die Lebensmittelproduktion nachhaltig gesteigert und die Landwirtschaft unabhängiger. Am Ende schauen dabei auch wirtschaftliche Chancen für den Betrieb heraus.

Kreisläufe zu schließen, ist das Ziel. Diese können innerhalb eines Betriebes liegen, zwischen Betrieben, aber auch zwischen Regionen. Die Regionen in Europa haben unterschiedliche Möglichkeiten und Traditionen in der tierischen und pflanzlichen Produktion. Die Kooperation ist der Schlüssel zum Erfolg, dazu braucht es dann die Technologien, die einen effizienten Transport von Nährstoffen ermöglichen (Separierung, Pelettierung etc.) und das Netzwerk, welches den Austausch ermöglicht.

Um die Kreislaufwirtschaft zu stärken, müssen Stoffströme untersucht und verstanden werden. Dazu ist übergreifende wissenschaftliche Zusammenarbeit notwendig, auf deren Basis politische Entscheidungen getroffen und Kooperations-Programme angestoßen werden können.

Das Landjugend Österreich Büro stellt sich vor!

2022 stellt sich das LJ Österreich Büro neu auf.

Die Aufgabe des LJ Österreich Büros ist die aktive Zusammenarbeit mit den Länderbüros sowie die Unterstützung und Interessenvertretung der Anliegen von Jugendlichen im ländlichen Raum.

Im April übernahm Tobias Lang die Bundegeschäftsführung von Rebecca Gutkas.

Zeitgleich bekam das Büro mit Monika Schweighofer als Projektmitarbeiterin und Assistenz Verstärkung. Ein weiteres Büromitglied folgte mit Katharina Grabenbauer Anfang Mai. Vervollständigt wurde das LJ Österreich Büro am 1. Juni mit Corinna Gruber als Projektmitarbeiterin.

Wir freuen uns auf eine
GUTE ZUSAMMENARBEIT!

TOBIAS, 28

Oberösterreich

Aufgaben

- Frühjahrs- & Herbsttagung
- Bildungswerkstatt/ Referent:innentagung
- Betreuung & Akquise Sponsoren
- Bundesagrarkreise
- Bäuerlicher Jungunternehmer:innentag
- CEJA
- Rural Youth Europe
- IFYE Weltkonferenz



MONIKA, 24

Niederösterreich

Aufgaben

- BE/EM Sensenmähen
- BE/WM Pflügen
- BE/WM Forst
- Lehrgang LJ Spitzenfunktionärln
- Podcast
- Social Media
- Website & Datenbank
- Landjugend [reloaded]



KATHARINA, 23

Wien

Aufgaben

- Buchhaltung & Lagerhaltung



CORINNA, 26

Bayern

Aufgaben

- Qualitätsmanagement
- BE Agrar- & Genussolympiade
- BE 4er-Cup & Reden
- Tat.Ort Jugend
- BestOf
- Zeitschrift „landjugend“
- IFYE Austauschprogramm



Der LJ- Beitrag zum nachhaltigen Entwicklungsziel (SDG) Nr. 15

Das SDG 15 will Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Wälder sollen nachhaltig bewirtschaftet werden, Wüstenbildung bekämpft, Boden degradation soll beendet und im Grunde, die Bodenqualität wiederhergestellt werden. Der Verlust der biologischen Vielfalt soll beendet werden.

Was leistet die Landjugend dazu?

Die Mitglieder der Landjugend leben mit der Natur und sind sich der Wichtigkeit von nachhaltigen und umweltschützenden Maßnahmen bewusst.



Unser Ziel ist es, junge Leute, Mitglieder und landwirtschaftliche Betriebe weiterhin zu motivieren viele, unterschiedliche und nachhaltige Projekte zu verfolgen und umzusetzen.

Durch Bildungsangebote wie Agrarkreise, dem Bäuerlichen Jungunternehmer:in-Quelle: 17 Ziele für eine bessere Welt, Herausgeber: Welthaus Bielefeld e.V. in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen, Bielefeld 2016

nentag oder Agrarpolitischen Seminaren wird den bäuerlichen Jungunternehmer:innen die regionale Wirtschaftsweise vermittelt. Es werden auch Initiativen wie das „Blühende Österreich“ unterstützt, wodurch den Mitgliedern das Thema Biodiversität nähergebracht wird.

Auch bei Veranstaltungen wird auf die Wissensvermittlung ein Fokus gelegt. Zum Beispiel mit den „Landwirtschaft begreifen“-Kisten der Landjugend. Hiermit können auch die Kleinsten von uns, sprich Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren, spielerisch für die vielfältigen Leistungen unserer Ressourcen am Land, unserer Umwelt und unserer Bäuerinnen und Bauern begeistert werden.

Weitere Infos zu unserer „Landwirtschaft begreifen“-Kiste:





NEUES AUS DER REGION

Alle News aus der Region auf
einen Blick. Auch online lesen
auf MeinBezirk.at

Aus Liebe zur Region.

**Bezirks
Blätter**



MeinBezirk.at

LJ GRÖDIG

Ausflug

Am 30. Juli machte sich die LJ Grödig auf den Weg auf den Untersberg zum Zeppezauerhaus. Manche bewältigten ihn zu Fuß, andere wählten die gemütlichere Variante mit der Gondel. Oben angekommen konnten knapp 35 Mitglieder ihren LJ-Ort von oben betrachten und den Ausblick vom Hausberg genießen. Im Zeppezauerhaus verbrachten sie dann einen gemütlichen Hüttenabend. Nach einer Übernachtung im Schlaflager genossen die Grödiger noch das Frühstück und



Die LJ Grödig freut sich
schon auf eine Wiederholung!

machten sich gestärkt wieder auf den Weg ins Tal. Die LJ Grödig schaut auf viele lustige Bergstunden zurück.

LJ NIEDERNSILL

Fronleichnam und Lehrfahrt

Heuer konnte die Landjugend Niedernsill an Fronleichnam wieder zur Lehrfahrt aufbrechen.

Wie schon zur Tradition geworden, wurden am Vortag noch die Figuren für Fronleichnam geschmückt und am nächsten Tag beim Umzug von den Mitgliedern der LJ getragen. Gleich nach der Ausrückung ging es dann auf zur Lehrfahrt nach Volders in Tirol. Die ca. 20 mitreisenden Mitglieder besichtigten über das verlängerte Wochenende das Silberberg-

werk in Schwaz, das Museum Tiroler Bauernhöfe und die Stadt Innsbruck. Auch ein Ritteressen, ein Badeausflug zum See und der Besuch des 50 Jahr Jubiläums der Jungbauernschaft Volders standen auf dem Programm. Spaß und Gemeinschaft kamen bei der Lehrfahrt auch nicht zu kurz!



LJ NIEDERNSILL

Vereinsheimeröffnung



Am Sonntag, dem 14. August fand die Eröffnung des Vereinsheims der Landjugend Niedernsill statt. Mit Umzug, Segnung und Feldmesse und anschließendem Fest stellte die Landjugend eine feierliche Einweihung auf die Füße.

Das Vereinsheim konnte von den Besuchern besichtigt werden und es wurden Fotos vom Bau und von der Landjugendarbeit ausgestellt und präsentiert. Der Stolz der Mitglieder über das großartige Projekt war an diesem Tag so richtig spürbar.

LJ BISCHOFSHOFEN

Gründeck-RangglIn

Am 15.08. haben sich motivierte Mitglieder der LJ Bischofshofen zu einer Wandertour getroffen. Ziel der Wandertour war das Hochgründegg und das traditionelle Gründegg-RangglIn. Dabei durfte eine Stärkung beim Heinrich-Kiener-Haus nicht fehlen.



LJ SAALFELDEN

Landjugend-Ausflug

Am 22. Juli hat sich die LJ Saalfelden mit 29 aktiven Mitgliedern auf den Weg nach Oberösterreich gemacht.

Nach einem guten Abendessen hatten die Mitglieder noch ein wenig Zeit, um den Abend ausklingen zu lassen. Der Samstag hat schon früh morgens mit einer Führung bei der Käserei in Elixhausen gestartet. Nach der Führung gab es auch noch eine köstliche Verkostung. Zur Abkühlung wurde der Nachmittag am Mattsee verbracht. Abends ging es dann auch schon zum 70 Jahr Jubiläum der Landjugend Köstendorf.



Am Sonntagvormittag fand auch noch ein Festumzug statt, bei dem die Landjugend Saalfelden auch ein Teil sein durfte.

Es war ein sehr gelungenes Fest, wo viele Freundschaften entstanden sind und wo man auch alte Freunde wieder getroffen hat.

LJ EUGENDORF

Gruppenabend am Nockstein

Nach dem Motto „Gemeinsam. Dahoam. Genießen.“ trafen sich die Mitglieder der LJ Eugendorf am 05.07. beim Riedlwirt in Koppl, um gemeinsam den Nockstein zu besteigen. Am Gipfel angekommen, genossen sie in geselliger Runde den Sonnenuntergang. Abschließend kehrten sie mit rund 15 Mitgliedern beim Schwaighofwirt ein.



Vom Lehrling zur SPAR-Marktleiterin

Im Gespräch mit Christina Pertl, Marktleiterin SPAR Kössen

Aufstieg vom Lehrling zur Chefin: Christina Pertl, 24, aufgewachsen in Kössen, hat ihre Lehre im SPAR-Supermarkt Kössen 2016 abgeschlossen. Zukunftsfitte Weiterbildungen, wie der interne SPAR-Topverkäufer-Lehrgang, haben ihr geholfen, sich danach in der Position der Stellvertretung und der Marktleiterin zurechtzufinden. Sie führt seit 2018 das Team von über 20 Mitarbeiter:innen und legt dabei Wert auf einen kollegialen Umgang.

Dass Christina Pertl im Lebensmitteleinzelhandel aktiv ist, hat sich durch das Schnuppern ergeben: „Ich habe mir auch Lehrberufe in der Frisör- und Textilbranche angesehen, mich hat aber das Abwechslungsreiche bei SPAR überzeugt“, erzählt

sie. Die Nähe zum Arbeitsplatz, sprich die Lehrstelle im Wohnort, war auch „sehr praktisch“. Heute wohnt Pertl in Reith im Winkl und braucht auch nur zehn Minuten in die Arbeit. SPAR hat ihr sehr rasch viel zugetraut: Mit 18 ausgelernt, hat sie mit 20 den Supermarkt in Kössen geleitet.

Gegenseitig aushelfen

Im Lebensmittelhandel sind Profis mit hoher Service-Kompetenz gefragt. Das weiß Christina Pertl: „Ich erwarte von meinem Team in Kössen, dass wir zusammenarbeiten. Auch abteilungsübergreifend.“ Wenn z.B. in der Feinkost der Kundenansturm groß ist, hilft schon einmal die Belegschaft aus, die eigentlich für die Regale oder bei den Molkereiprodukten eingeteilt ist. „Das klappt super, weil wir uns alle untereinander einfach gut verstehen. Das spüren auch unsere Kund:innen

in Kössen“, ist die 24-Jährige überzeugt. „Manchmal unternehmen wir im Team nach der Arbeit auch privat etwas zusammen.“

Ihr Lieblings-SPAR-Eigenmarkenprodukt?
SPAR PREMIUM-Nudeln.

Was ist immer in Ihrem Kühlschrank?

Energydrink.

Was sind Ihre Hobbies?

Mountainbiken.

Drei Eigenschaften, die Sie beschreiben?

Teamfähig, freundlich hilfsbereit.

Was wollen Sie als Kind werden?

Polizistin.

Worauf sind Sie stolz?

Dass ich in so jungen Jahren Marktleiterin geworden bin.



Ferienspaß

LJ Anthering



Einen Erlebnistag für Kinder gestaltete die Ortsgruppe aus Anthering am 07.08. beim „Platzerl für Groß und Kloan“, welches die LJ letztes Jahr errichtete. Den Tag starteten die TeilnehmerInnen mit lustigen Kennenlernspielen. Im Programm ging es weiter mit Namensschildern basteln und einem bunten Stationenbetrieb. Von Geschicklichkeit, Feinmotorik bis hin zu Ausdauer war für jedes Kind etwas dabei. Beim Schifferl basteln, Becher werfen, Gummistiefel schmeißen, Eierlaufparcours, Kinderschminken, Reise nach Jerusalem, Seilziehen und ganz vielen weiteren Spielen konnten sich die Kinder im Team beweisen. Auch die LJ-Mitglieder hatten eine Menge Spaß, gegen alle Kinder beim Seilziehen anzutreten. Ebenfalls wurde das selbstgebaute Mensch-ärgere-dich-nicht Spielfeld der Ortsgruppe fleißig in verschiedenen Gruppen bespielt. Das Highlight

LJ Berndorf

Am Freitag vor der Lederhosenparty der LJ Berndorf verbrachte die Ortsgruppe den Vormittag mit einigen Kindern aus dem Ort. Beim Berndorfer Kids-Cup stellten sich die Kleinen den unterschiedlichsten Geschicklich-



keitsstationen und am Ende wurde noch gemeinsam am Lagerfeuer gegrillt.

LJ Henndorf



Den Nachmittag ließ man beim gemeinsamen Grillen noch gemütlich ausklingen!

Auch heuer bot die LJ Henndorf wieder ein Ferienprogramm für die Henndorfer Schülerinnen und Schüler an. Daher durfte die LJ Henndorf am 29. Juli einen lustigen Spielenachmittag mit 16 motivierten Mädels und Burschen beim Reistererbauern in Berg verbringen. Die Kinder konnten bei verschiedensten Geschicklichkeitsspielen und einem Quiz über die Landwirtschaft Punkte sammeln, woraufhin die Teilnehmer mit den meisten Punkten eine kleine Überraschung in

Form von Süßigkeiten erhielten. Ebenfalls auf dem Programm stand das Binden von Heufiguren. Zuerst wurde auf Karton eine beliebige Figur aufgemalt, welche nachfolgend von den LJ Mitgliedern ausgeschnitten wurde. Diese wurde von den Burschen und Mädels mit Heu und Draht umwickelt, anschließend konnten die Figuren noch mit Filz und Bastel-Augen verziert werden. Die Kinder setzten ihrer Kreativität keine Grenzen und es entstanden wunderschöne, einzigartige Figuren.

LJ Piesendorf

Unter dem Motto „Spiel und Spaß am Bauernhof“ gestaltete die LJ Piesendorf ein Kinderprogramm. 25 Kinder aus der Umgebung trafen sich mit den LJ-Mitgliedern am Hof der Fam. Steiner vulgo Großstalln. Mit viel Motivation wurden den Kindern verschiedene Themen der Landwirtschaft nähergebracht. Von Inhalten wie Waldkunde, Bienenzucht, Kälberführen bis zur Saftproduktion zeigten die Kinder ihr Wissen und lernten viel Neues dazu. Großes Interesse wurde vor allem beim Einblick in das Bienenleben gezeigt.



Vom Ansetzen der Bienenstöcke bis hin zum Honigschleudern wurde Schritt für Schritt gezeigt wie Honig entsteht. Das Highlight: die Verkostung des hofeigenen Honigs. Ebenso hatten die Kinder beim Wettmelken und Kälberführen viel Spaß. Das Ziel war es, den Kindern den Wert hinter landwirtschaftlichen Produkten zu vermitteln.

LJ ENNS-PONGAU

Bundesentscheid 4er-Cup Burgenland

Vom 21. bis 24.7. durfte das Siegerteam des Landesbewerbs beim Bundesentscheid 4er-Cup in Oberwart, Burgenland, teilnehmen.

Hierbei waren bei den 18 Stationen eine Menge Wissen, Geschick und Kreativität gefragt. Trotz der Hitze schaffte es das Team der Landjugend Enns-Pongau, bestehend aus Johanna Laubichler, Stefanie Wallinger, Mathias Hutter und Franz Laubichler, einen kühlen Kopf zu bewahren und konnte so den 6. Platz erreichen.



LJ BEZIRK FLACHGAU

Agrarkreis Girls Only

Dieses Jahr ließ sich der Bezirk Flachgau für die Mädels der Landjugend Ortsgruppen etwas Besonderes einfallen ... ein Agrarkreis nur für die Mädels! Gemeinsam machten sich die Teilnehmerinnen am 7. Juni 2022 auf nach Seekirchen zur Familie Grömer. Dort angekommen lernten sie alles rund um die Aufzucht und Haltung von Alpakas und welchen Nutzen man von diesen Tieren hat. Familie Grömer zum Beispiel stellt aus der Wolle ihrer Alpakas Seife her und verkauft diese. Zum Abschluss folgte dann ein gemeinsamer Spaziergang mit den Tieren.

SalzburgMilch

sucht dich...

Die Fachkraft von heute und morgen!

Als Premium Milchveredler sind unsere Lehrlinge ein wichtiger Teil der Crew. Dank der Vielfalt unserer Lehrberufe kannst du bei uns das gesamte Universum der Milchverarbeitung erforschen. Und ist deine Lehrzeit erst mal beendet, steht auch deinem Karrierestart in der Milchstraße nichts im Weg!

Deine Benefits bei SalzburgMilch

- » Ein **sicherer Arbeitsplatz** in einem expandierenden Unternehmen
- » Individuelle Betreuung durch einen **Lehrlings-Coach**
- » **Rotation** durch die unterschiedlichen Abteilungen
- » Diverse **Karrieremöglichkeiten** nach Lehrzeitende
- » Kostenlose **Unfallversicherung**
- » Betriebliche Unterstützung bei **Lehre mit Matura**
- » **Gesundheitsleistungen** und vergünstigte Konditionen im Fitnessstudio
- » Vergünstigte Menüs in der **Betriebskantine**
- » Übernahme der Kosten für die **school card**
- » Ein monatlicher **Warenutschein** für unseren hauseigenen Milchladen und viele Mehr ...

LEHRLINGSTAG – SCHAU VORBEI!

24.11.2022 und 30.03.2023

UNSERE LEHRBEREFE:
m/w/d

Betriebslogistikaufleute
Bürokaufleute
Elektrotechniker
Informationstechnologen
Lebensmitteltechniker
Mechatroniker
Metallbearbeiter
Metalltechniker
Milchtechnologen



JETZT BEWERBEN
unter jobs@milch.com

Landjugend trifft Landjugend

LJ Anthering

Die LJ Anthering machte sich am 17. Juni auf den Weg zur Partnerlandjugend Saalfelden. Das Wetter an diesem LJ-Austauschtag war optimal und der Tag konnte bestens genutzt werden! Die Mitglieder der zwei Ortsgruppen wanderten gemeinsam von der Rodelbahn Biberg ca. zwei Stunden



Es war ein sehr schöner Ausflug!

auf die Lindalm. Dort fand ein „come together“ mit lustigen Kennenlernspielen statt. Im Anschluss gab es eine leckere

Grillerei, bevor es mit verschiedenen Gemeinschaftsspielen weiterging. Auch ein kleiner Hindernisparcour durfte nicht fehlen und das Gewinnerteam durfte sich über einen kleinen Preis freuen. Gegen 18:00 Uhr wanderte die Partnerlandjugend wieder ins Tal und die Antheringer ließen den Abend bei den Saalfeldnern ausklingen.

LJ Grödig



Die Grödiger Landjugend lud ihre Partnerlandjugend aus Rauris zu einem gemütlichen Grillabend ein und baute somit die Brücke für das lang ersehnte Kennenlernen. Vom Salatbuffet zur Käsekrainer wurde alles aufgetischt und auf den Grill geworfen. Die Stimmung am Fuße des Untersbergs war stets heiter und der Grill „abend“ fand erst in den Morgenstunden ein Ende. Die Landjugend aus Grödig hat sich sehr über das Kommen der Rauriser gefreut und in diesem Zuge gleich einen Plan für ein weiteres Treffen im nächsten Jahr geschmiedet.

LJ Seekirchen

Auch die Landjugend Seekirchen machte bei der Aktion „Landjugend trifft Landjugend“ mit. Zusammen mit der Landjugend Uttendorf veranstaltete sie einen Wandertag mit anschließender Einkehr auf einer Hütte. Es war ein sehr gelungener Tag und die Landjugend Seekirchen freut sich schon, wenn sie ihre Freunde aus Uttendorf wiedersieht!



LJ Piesendorf

Am 30. Juli 2022 veranstaltete die LJ Piesendorf ihr alljährliches „Sautrogrennen“. Diesmal mit dabei: die Mitglieder der Partnerlandjugend Neumarkt am Wallersee. Nachdem die Mitglieder eingetroffen sind, wurde die Veranstaltung mit einer Grillerei gestartet. Danach wurden die 2-er Teams für das Rennen am Nachmittag ausgelost. Ziel des Rennens war es, als Team in einem

sogenannten „Sautrog“ den Teich zu überqueren, am anderen Ende eine Aufgabe zu lösen und zurück zum Start zu paddeln. Das schnellere Team kam jeweils eine Runde weiter. Bei schönem Wetter kämpften die Mitglieder also mit viel Elan und Spaß um die ersten Ränge. Nach-

dem das Rennen entschieden war, ließen die LJ Piesendorf und die LJ Neumarkt den Abend zusammen ausklingen.



Jahreshauptversammlungen

LJ Maria Alm

Am 10. Juni feierte die LJ Maria Alm die alljährliche Jahreshauptversammlung mit einigen Ehrengästen, sowie MitgliederInnen der LJ Maishofen und Saalfelden durften Teil von der Gesellschaft sein. Die LJ Maria Alm hat wieder die Veranstaltung mit einem schönen Gottesdienst von Pfarrer Franz Auer in der Hinterthaler Kirche eröffnet. Mit anschließendem Abendessen beim Urslauerhof, konnten sie gesättigt den offiziellen Teil der JHV starten. Gemeinsam blickten sie auf das letzte Vereinsjahr zurück. Heuer standen auch wieder einige Neuwahlen an. So durfte stolz verkündet werden, dass seit Juni die



LJ Maria Alm einen neuen Obmann sowie eine neue Obfrau hat. Christian Geisler und Christina Hirschbichler haben sich bereit erklärt, die Landjugend zu leiten und möchten mit Schwung in das neue LJ-Jahr hinein starten. Der Ausschuss wurde ebenfalls mit neuen Mitgliedern bestückt, worüber sich die Landjugend sehr freut. Vielen Dank an alle Ehrengäste, dem Pfarrer und dem Urslauerhofteam (nett homma's kop).

LJ Rauris

Am 30.07. durfte die LJ Rauris mit ca. 40 Mitgliedern ihre Jahreshauptversammlung beim Gasthof Andrelwirt in Rauris abhalten. Dieses Jahr fand auch ein großer Wechsel im LJ-Ausschuss statt. Der Rauriser goldene LJ-Stier und Kuh wurde den ehemaligen Obleuten verliehen. Sabrina Pirchner erhielt das goldene Leistungsabzeichen. Viel Glück dem neuen Obmann Johannes Lainer und der neuen Obfrau Johanna Langreiter und dem restlichen Ausschuss.



Du suchst einen Job, der zu Dir passt? Haben wir!



Wett'
ma!

BEWIRB DICH JETZT UNTER:

salzburg@maschinenring.at | www.maschinenring.at/jobs | Tel. 059 060 500



Maschinenring

**Die Profis
vom
Land**

LJ GASTEIN

Erntedank

Nach ungewollten fünf Jahren Pause ist es in Bad Hofgastein wieder soweit. Die LJ Gastein lädt zum Bauernherbst-Event des Jahres ein.



Am 25. September 2022 werden am Nachmittag die festlich geschmückten Wagen durch den Ort fahren und das bäuerliche Handwerk darstellen. Vom Handarbeitswagen, über den Holzknechtwagen, bis hin zum Schnapsbrennwagen werden von den örtlichen Bauern rund 40 Themen aus dem ländlichen Leben dargestellt und präsentiert. Ausgehend von der Pyrkerstraße führt der Festzug über den Kirchplatz bis hin zur Postbusgarage, wo anschließend gefeiert und das Tanzbein geschwungen wird. Der Erntedank in Bad Hofgastein wird normalerweise alle 4 Jahre von der LJ Gastein veranstaltet. Die LJ Gastein zählt, als eine der über 60 Ortsgruppen im Salzburgerland, zur größten Jugendorganisation im Land Salzburg. Durch Zusammenhalt, Engagement und viel Ehrgeiz, wird alle 4 Jahre in Bad Hofgastein ein tolles Fest auf die Beine gestellt. Verpassen Sie diesen einzigartigen Tag im Herzen des Kurortes nicht und verfolgen Sie das ländliche Handwerk auf den Wagen hautnah.

LJ THALGAU

Volleyball

Bei den Gruppenabenden der LJ Thalgau geht es immer heiß zu. Dieses Mal ist ein „Kopf an Kopf Rennen“ beim Volleyball spielen nicht ausgeblichen. Versteckte Talente und gekonnte Treffer durften natürlich hierbei nicht fehlen.



Nach der mehrstündigen Auspowierung und einer Erfrischung, ließ die Jugendgruppe den Abend am Volleyballplatz noch nett ausklingen.

LJ GÖMING

Beachvolleyballplatz

„A Beachvolleyballplatz für d’Hoamat“!

Das ist das Motto, unter welchem die LJ Göming einen vorhandenen Sportplatz in der Gemeinde Göming erneuert und zusätzlich einen Beachvolleyballplatz errichtet. Die Mitglieder haben sich zu einem Projektteam zusammengeschlossen und gestalten, unter der Leitung von Lena Pabinger und Anna Aichriedler im Zuge des JUMP-Lehrgangs, gemeinsam mit der Gemeinde diesen Platz von Grund auf neu. Das Ziel ist ein tolles Sportzentrum für alle. Es sollen alle zusammen Freude und Spaß am Volleyball, Fußball, Tischtennis oder Basketball spielen haben. Der Baustart war am 19.05.2022. Durch die Unterstützung der Projektmitglieder und



Die LJ bedankt sich besonders bei allen Sponsoren **für Ihre Unterstützung.**

Baufirmen, konnten sie bereits einige Ziele und Meilensteine in die Tat umsetzen. Sei es die „Baugrube“ auszuheben, den Basketballplatz zu versetzen und neu zu errichten oder den Sand einzufüllen. Im Laufe der Zeit werden noch kleine Adaptierungen vorgenommen werden. Die Vorfreude auf die Eröffnung des Beachvolleyballplatzes ist schon groß.

LJ LESSACH

Neues Gipfelkreuz am Hochgolling

Nach langen und intensiven Vorbereitungen von der Landjugend und Mithelfern war es am 06.08. endlich so weit. Das Gipfelkreuz wurde gemeinsam neu aufgestellt. Eine große Hilfe und Unterstützung während und



vor dem Aufstellen bekam die LJ von vielen Bergkameraden und Bergfreunden aus Lessach. So ein schönes Erlebnis erlebt man nicht alle Tage. Die LJ und die Bergfreunde aus Lessach bedanken sich herzlich bei allen Helfern und Mitwirkenden, welche den Tag zu einem unvergesslichen und unfallfreien Erlebnis machten. Vielen Dank an den Spender des Kreuzes, Josef Boggensperger.

LJ UNTERNBERG-THOMATAL

Grillkurs

Am 13.08. durften 15 Mitglieder der LJ Unternberg-Thomatal an einem Grillkurs mit der Fleischhauelei Schader aus Tamsweg teilnehmen. Zu Beginn erklärte der Referent Alfred Macheiner, welche Utensilien zum Grillen notwendig sind und worauf man beim Kauf von Griller, Kohle und Fleisch achten sollte. Nachdem alles Wichtige besprochen wurde und die Kohle fertig zum Grillen war, ging es los. Alfred Macheiner zeigte an einem T-Bonesteak vor, wie man richtig und stressfrei vorgeht, um ein leckeres Steak als Resultat zu erhalten. Dann durften immer zwei gemeinsam



ein Steak grillen. Während die Pärchen nacheinander ihre Grillkünste unter Beweis stellten, durften die anderen die bereits zubereiteten Steaks verkosten. Als Abschluss des erfolgreichen Grillkurses wurden noch Berner Würstchen und Saiblinge zubereitet und verkostet. Danach ließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Nachmittag mit vollem Magen ausklingen.

LJ EMBACH

Weihwasserflascherl

Heuer spendete die LJ-Embach erstmals 400 Weihwasserflascherl an die Pfarrkirche Embach. Einige Mitglieder trafen sich am 16. Juni, um die Flascherl mit Weihwasser zu füllen und zu etikettieren. Am 10. Juli wurden die Flascherl beim Skapulier Gottesdienst geweiht und sind nun in der Pfarrkirche Embach zur freien Entnahme erhältlich.

**JOBs MIT AUSSICHTEN****LEHRLINGE
GESUCHT!**

JOBs MIT  ÖSTERREICH DRIN.

Bewirb dich unter:
 www.spar.at/lehre
 salzburg@spar.at

- Flexible Arbeitszeiten
- Top-Ausbildungschancen nach dem Lehrabschluss
- Attraktive monatliche Zusatzprämien
- Über 4.500 Euro Prämien während der Lehrzeit
- Mobilitätsprämie
- Lehre plus Matura möglich

Schnuppern ist jederzeit möglich!

SPAR 

LJ MAISHOFEN

Landjugendparty

Endlich, nach dieser langen Corona-Pause, fand wieder ein Fest der LJ Maishofen statt. Unter dem Namen „Maishofner-Landjugend-Party“ kamen am 09.07.2022 nach einer 3-jährigen Pause wieder viele Landjugendfreunde zusammen. Umrahmt wurde die Party von der Flachgauer Musikgruppe „Zomg'heigt“. Ausgeklungen ist das Fest durch den DJ „Natalja Infernale“. Vielen Dank an



Es war ein sehr gelungener Abend!

die zahlreichen Besucher und an die Mitglieder der LJ Maishofen, die diese Party ermöglicht haben.

LJ ST. GEORGEN

Dorffest

Am 15.08. war wieder das Dorffest der LJ St. Georgen bei Salzburg.



Bei perfektem Frühshoppenwetter wurde der Feiertag genossen. Die Tanzmusik der Trachtenmusikkapelle St. Georgen sorgte für super Unterhaltung. Dadurch, dass heuer so wenig Wasser im Bach war, fand das traditionelle „Bochwascheln“ als „Wiesenwascheln“ statt, was dennoch bei den Besuchern sehr gut ankam. Auch beim alljährlichen „Traktor ziehen“ gab es zahlreiche Teilnehmer. Die LJ St. Georgen bedankt sich bei allen Besuchern und den Helfern, ohne die das Dorffest nicht möglich gewesen wäre.

LJ SCHLEEDORF

Fronleichnam

Heuer fand die Fronleichnamsfeier wieder wie gewohnt statt. Nach einer Messe am Dorfplatz ging die Prozession durch den ganzen Ort von Station zu Station. Bei diesem Umzug darf natürlich die hl. Maria der Pfarrkirche Schleedorf nicht fehlen.



Diese wurde von den Mädels der LJ mit frischen Blumen der Saison am Vortag der Fronleichnamsprozession geschmückt.

LJ BRUCK

Dorffest

Die LJ Bruck hat nach der Jahreshauptversammlung bereits einen aktiven Frühling und Sommer hinter sich. Neben zahlreichen Ausrückungen innerhalb und außerhalb des Ortes war das Highlight des Sommers jedoch das Dorffest. Mit vereinten Kräften



konnten 1.300 Bladl gemacht werden. Der Ausschuss sowie die gesamten Mitglieder sind schon fleißig am Planen für den Ball im Oktober.

LJ EMBACH

Laurenti - Fest im Dorf

Zum ersten Mal gab es heuer beim Laurenti-Fest am 14. August in Embach einen Stand der LJ-Embach. Der Stand wurde sehr gut besucht. Besonders gut kam die neue Metemaschine der LJ-Embach an. Doch auch die Bosna waren wie immer ein Renner. Das Fest war ein voller Erfolg und die Gäste amüsierter sich von in der Früh bis in die Nacht hinein prächtig. Die LJ-Embach bedankt sich bei allen Helfern und Mitwirkenden!



LJ SCHLEEDORF

Weißwurstfrühschoppen

Die LJ Schleedorf veranstaltete unter der Leitung von Emely Kindermann und Simon Gstöttner wieder den alljährigen Weißwurstfrühschoppen. Der Schleedorfer Lebensgarten füllte sich mit zahlreichen Besuchern. Für gute Musik und tolle Stimmung sorgte die junge Berndorfer Band „die Saubärn“. Anders, als bei vielen solchen Sonntagsveranstaltungen endete dieser aber nicht mit dem Mittagessen, sondern dauerte durch die Ausdauer und Feierlaune bis zum Sonnenuntergang. Ein gelungener Tag!



LJ LEOGANG

Spielbergranggeln

Die LJ Leogang veranstaltete am 14.08. das Spielbergranggeln. Die Andacht fand beim Spielbergkreuz, oberhalb der Lindlalm, statt. Die Andacht wurde von Wortgottesdienstleiter Sepp Hohenwarter und abgehalten und für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Leogang. Um 13.00 Uhr begann das Ranggeln bei der Wimbachalm. Das schöne Wetter zog viele Traditionsbefesterte und Ranggler auf den Spielberg.

Viele ehemalige Ranggler haben sich in die Ranggleruniform geschmissen und ihr Bestes gegeben. So gab es auch mit Adam Rainer, auch Mitglied der LJ, in der Klasse 16-18 einen Überraschungssieger. Erstmals fand auch ein Kampf zwischen Vater (Stefan Scheiber) und Sohn (Florian Scheiber) statt. Beim

LJ MARIA ALM

Orgelweihung

Am 03. Juli wurde mit einem Festumzug der örtlichen Vereine die Orgelweihung in Maria Alm eröffnet. Ein Festgottesdienst wurde von Prälat Eduard Fischnaller und Pfarrer Franz Auer gehalten. Im Anschluss daran durfte die LJ Maria Alm bei der Verpflegung der Ehrengäste und der KirchgängerInnen beim Pfarrfest im Pfarrhof mithelfen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Trachtenmusikkapelle. Am Nachmittag wurden 36 alte Orgelpfeifen versteigert und jeder der Lust und Laune hatte konnte eine Pfeife erwerben.



traditionellen Boahaggln gab es wieder eine Vielzahl von Teilnehmern. Den Sieg in der Allgemeinen Klasse und den Titel Hagmoar holte sich Eberl Christoph, der am Vortag Hagmoar beim Ranggeln in Virgren wurde. Mit viel Vorfreude blickt die LJ Leogang schon auf das Spielbergranggeln im nächsten Jahr.

LJ BERNDORF

Sonnwendfeier



Die LJ Berndorf veranstaltete am 18.06. in Schallmoos eine Sonnwendfeier. Die Ortsgruppe freute sich über zahlreiche Besucher! Weiter ging es am 16. und 17. Juli mit der Lederhosenparty. Die LJ Berndorf stellte Dank den vielen Mitgliedern ein super Fest auf die Beine. Ein Danke auch den umliegenden Ortsgruppen und Besuchern, die die Lederhosenparty jedes Jahr unvergesslich machen!

LJ HENNDORF

Musi Sommer Daheim

Mit Henndorfer Vereinen veranstaltete die Trachtenmusikkapelle eine Reihe von Konzerten. Bei jedem Auftritt hatte ein anderer Verein die Möglichkeit, sich der Bevölkerung Henndorfs vorzustellen. Die LJ durfte sich am 30.07. präsentieren. Nach Einführung in das Kursangebot, die Fortbildungsmöglichkeiten und die Grundsätze der LJ, boten Lukas Rittsteiger und Florian Hartl ihre Fähigkeiten im Umgang mit der Motorsäge dar. Sie gaben einen Einblick in den Ablauf eines Forstbewerbes. Die Strickzieh-Landesmeister der Henndorfer LJ bewiesen beim Wett-Ziehen gegen die TMK ihre Kraft.



Das Landjugendreferat ist wieder komplett!

Die Landjugend Salzburg verabschiedete mit Ende April Landjugendreferentin Julia Grill. Eine neue engagierte Person rückte nach.

Jasmin Hinterberger (Unternberg)

übernimmt die Tätigkeiten der Landjugendreferentin.

Gemeinsam mit Landjugendreferentin Julia Hochwimmer (Bramberg) und Geschäftsführerin Katharina Hangöbl (Lamprechts-hausen) bilden die drei ein starkes Team für die Landjugend Salzburg.

Jasmin Hinterberger ist 25 Jahre alt und kommt ursprünglich aus Unternberg im Lungau und wohnt nun in Predlitz (Steiermark).

Seit Mitte Juli ist sie als Landjugendreferentin im Büro tätig. In ihrer vorherigen Arbeit, als Pflegeassistentin und Fach- und Sozialbetreuerin in Altenarbeit, durfte sie Erfahrungen im Planen von Veranstaltungen sammeln. Davor besuchte sie die HLW Multiaugustinum in St. Margarethen im Lungau mit dem Gastronomieschwerpunkt. Seit 2012 ist sie ein aktives Mitglied bei der Landjugend Unternberg-Thomatal. 2019 bis 2021 war sie im Bezirks-



vorstand Lungau als Bildungsreferentin und Kassier tätig und sammelte dabei viele Erfahrungen.

Landjugend bedeutet für Jasmin: Zusammenhalt, Brauchtum und Traditionen wahren, neue Leute kennenlernen und „gonz fü Gaude hobn“.

In ihrer Freizeit spielt sie gerne mit ihrer Querflöte, ihrer Trompete und ihrer Gitarre. Auch bei den Musikkapellen TMK Unternberg und MV Predlitz ist sie mit dabei. Wenn etwas Zeit übrigbleibt, findet man sie auf dem Berg oder im Schwimmbad.

Jasmin Hinterberger übernimmt folgende Aufgaben im Landjugend Referat. Betreuung Ausschuss Landwirtschaft und Umwelt, Bewerbe Mähen, 4er-Cup und Reden, Agrarkreise, Koordination von Agrarveranstaltungen und Seminaren, Betreuung der Bezirksorganisationen, Koordination von Bildungsveranstaltungen und Seminaren, Fakturierung, Basistrainer, Ein- und Aufsteiger Seminar.

Tag der Landjugend Salzburg

Jedes Landjugendjahr ist etwas Besonderes: Spitzenleistungen, Erfolge und Auszeichnungen.

Dieser Tag steht im Zeichen der Landjugend und deren Mitglieder sowie den künftigen Aktionen der Landjugend Salzburg!

Programm

- 18 Uhr: Einlass
19 Uhr:
- Einzug der Vereinsfahnen
 - Jahresrückblick und Verleihung der LFI-JUMP-Zertifikate
 - Verleihung der goldenen Leistungsabzeichen
 - Landesprojektprämierung 2022
 - Verleihung des Salzburger Landjugend Stier

07.01.
2023

Ferry Porsche
Congress Center
Zell am
See-Kaprun



Landjugend-Termine

Oktober

01 Sa	✓ Landesleitungsklausur ✓ Sporttag & It's Gau Party (PZG)
02 So	✓ Gmahte Wiesn - heid foats ei (LJ Elsbethen) ✓ Landesleitungsklausur
04 Di	✓ Feste feiern ohne Risiko - Online
05 Mi	✓ Agrarseminar: Besichtigung Biodorf (SBG) ✓ Töpferkurs (PG-TG)
06 Do	✓ auf ZAQ
07 Fr	✓ auf ZAQ
08 Sa	✓ 10 Jahre Neugründungsfest Landjugend Embach ✓ auf ZAQ
09 So	✓ Agrarpolitisches Seminar ✓ auf ZAQ
12 Mi	✓ Bez. Sitzung (FLG, PZG) ✓ Wildkochkurs (FLG)
14 Fr	✓ JHV LJ Lungau
15 Sa	✓ JUMP Termin I4 ✓ JHV Hüttau
15 So	✓ Oktoberfest der Landjugend Bezirk Flachgau
18 Di	✓ Töpferkurs/Glasieren 1 (PG-TG)
19 Mi	✓ Töpferkurs/Glasieren 2 (PG-TG)
21 Fr	✓ JHV LJ Pongau-Tennengau
25 Di	✓ Landjugendball Taxenbach
28 Fr	✓ Kochwettbewerb (FLG) ✓ 40 Jahre Landjugend Unken
29 Sa	✓ Landjugendball Enns-Pongau ✓ JHV LJ Pfarrwerfen ✓ 40 Jahre Landjugend Unken

November

03 Do	✓ Landjugend Leadership
05 Sa	✓ Landesvorstandsklausur ✓ JHV LJ Göming
06 So	✓ JHV LJ Embach ✓ JHV LJ Pinzgau
11 Fr	✓ JHV LJ Anthering
13 So	✓ JHV LJ Bezirk Flachgau
14 Mo	✓ Räucherkurs (PG-TG)
19 Sa	✓ Landesprojektpäsentation & JUMP-Abschlusspräsentation
23 Mi	✓ Räucherkurs (FLG) ✓ Räucherkurs (PZG)
24 Do	✓ Herbsttagung
25 Fr	✓ Herbsttagung
26 Sa	✓ Herbsttagung / BestOf - Niederösterreich

Dezember

01 Do	✓ Kulinarische Geschenke selber machen (FLG)
04 So	✓ JHV LJ Lamprechtshausen
08 Do	✓ JHV LJ Enns-Pongau
14 Mi	✓ Bez. Sitzung (FLG, PZG)
26 Mo	✓ Stefaniball LJ Pfarrwerfen
31 Sa	✓ Silvester ✓ Bewerbungsfrist internationales Praktikum & IFEY

■ Bundeskanzleramt

■ Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


 Bundesveranstaltungen Landesveranstaltungen Bezirksveranstaltungen
 Ortsveranstaltungen Seminare Sonstiges

Ihr habt Termine für die nächste Ausgabe der Zeitschrift?
 Einfach im SelfServicePortal unter sbg.landjugend.at eintragen!
 Diese Termine werden auch auf der Homepage veröffentlicht!


 Alle aktuellen Termine findet
ihr immer auf der LJ Website:
sbg.landjugend.at/termine



WILLKOMMEN IM CLUB.

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT
GRATIS JBL WAVE 100TWS HEADPHONES.*
raiffeisenclub.at/imclub

mobil's
1000 Min/SMS
5 GB
€ 4,90, mtl.



- ✓ 3 Tarifpakete, bereits ab € 4,90
- ✓ Jeder 12. Monat gratis
- ✓ Keine Servicepauschale
- ✓ Keine Aktivierungsgebühr
- ✓ Keine Bindung



raiffeisenclubsalzburg

* Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.